

LAEVIEW

GLOBALE ANLAGENÜBERWACHUNG

FUNKTIONSBESCHREIBUNG



1	<u>LIEFERUMFANG</u>	3
2	<u>TECHNISCHER SUPPORT / PRODUKTINFO</u>	3
3	<u>EINFÜHRUNG</u>	4
4	<u>INBETRIEBNAHMEÜBERSICHT</u>	5
5	<u>ANSCHLUSSSCHEMA / ABMESSUNGEN</u>	6
5.1	ANSCHLUSSSCHEMA	6
5.2	ABMESSUNGEN	6
6	<u>BUSVERLEGUNG LAE ELECTRONICEN</u>	7
7	<u>INBETRIEBNAHME LAEVIEW</u>	8
7.1	INBETRIEBNAHME ÜBER INTRANET / ETHERNET	8
7.1.1	IP SCANSOFTWARE CHIPTOOL	8
7.1.1.1	Manuelle IP Vergabe	8
7.1.1.2	FTP Zugriff	9
7.1.1.3	REBOOT – Hardwareneustart	10
7.1.2	INTERNET VERBINDUNG	11
7.1.2.1	Anmeldung bei DynDNS	12
	Erklärung Funktion DynDNS:	12
7.1.2.2	Einrichtung DynDNS im Firmennetzwerk (Router)	15
7.2	INBETRIEBNAHME ÜBER LAPTOP / PC	21
8	<u>BENUTZEROBERFLÄCHEN WEBSERVER LAEVIEW</u>	23
8.1	ANLAGEN- / STARTSEITE	23
8.2	KONFIGURATIONSEBENE	24
8.2.1	EINSTELLUNG VON UHRZEIT UND DATUM	25
8.2.2	PASSWORTEINSTELLUNGEN	25
8.2.3	ALARMMANAGEMENT	26
8.2.4	EMAIL SETUP	26
8.2.4.1	IP Adressen der SMTP / POP Server von GMX	27
8.2.4.2	IP Adressen der SMTP / POP Server von WEB	27
8.2.5	ANLAGENKONFIGURATION	28
8.2.6	ANLAGENÜBERSICHT	31
8.2.7	SPEZIFISCHE ANLAGENSEITE	33
8.2.8	KOMPLETTPARAMETERLISTE	35
9	<u>KARTEIKARTENFUNKTIONEN DES WEBSERVERS</u>	36
9.1	ANLAGEN- / STARTSEITE	36
9.2	DIAGRAMME	37
9.3	ALARM- / EVENTLOGGER	39

1 Lieferumfang

Im Lieferumfang des Webserver **LAEVIEW** sind alle Komponenten die Sie zur Installation der Anlage benötigen.

Diese sind:

- Webserver **LAEVIEW**
- SD Speicherkarte SanDisk 512MB
- Steckklemmsatz
- Funktionsbeschreibung **LAEVIEW**
- Transformator 230Vac / 24Vdc
- Patch Kabel (**blaue Ausführung**)
- Patch Kabel / Cross (schwarze Ausführung)
- Programm CHIPTOOL

2 Technischer Support / Produktinfo

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen die Fa. Berndt – ConTec als Generalvertretung von LAE Electronic Produkten in Deutschland gerne zu Verfügung.



Berndt – ConTec

Otto-Hahn-Strasse 6
D – 53501 Gelsdorf
Tel: 02225-913240
Fax: 02225913269

info@laeview.de
www.laeview.de

3 Einführung

Der **LAEVIEW** ist ein Webserver zur globalen Anlagenüberwachung und Datenaufzeichnung von LAE Electronicen. Die Datenabfrage der einzelnen Electronicen erfolgt über ein RS485 Modicon Modbus Protokoll.



Die integrierte Ethernet Schnittstelle ermöglicht Datenverbindungen per LAN / WLAN. Über eine Webseite kann man Datenpunkte des Systems darstellen und verändern. Ein integrierter, konfigurierbarer Datenlogger kann Datenpunkte aufzeichnen. Die Visualisierung dieser Datenpunkte ist durch ein mitgeliefertes Java-Applet auf Webseiten im Internetbrowser möglich. Im Webserver ist eine SD/MMC Speicherkarte als Datenspeicher für Webseiten und Daten integriert, diese kann entnommen und ausgelesen werden.



4 Inbetriebnahmeübersicht



Um eine erfolgreiche Inbetriebnahme zu gewährleisten ist es erforderlich sich zuerst die wichtigsten Punkte der Bedienungsanleitung des **LAEVIEW** sorgfältig durchzulesen.

Vorgehensweise bei der Inbetriebnahme eines **LAEVIEW** Webserver:

- I. Installation des **LAEVIEW** + mitgeliefertem Transformator 230Vac / 24Vdc im Serverschrank oder einem beliebigen Ort mit Netzwerkanschluss. Es ist darauf zu achten, dass der Webserver eine eigene Absicherung bekommt.
- II. Anschluss der im Vorfeld verlegten Busleitung aller im Netz befindlichen LAE Electronicen.
- III.
 - a. **Inbetriebnahme über direkte Servereinbindung**
Anschluss des im Lieferumfang befindlichen Patch Kabel (**blaue Ausführung**) zwischen **LAEVIEW** und im Serverschrank befindlichen HUB oder Router oder einer beliebigen Netzwerkdose im Firmennetzwerk. Der Kunde muss für diesen Fall einen freien Port bereitstellen, worüber der **LAEVIEW** zu erreichen ist.
 - b. **Inbetriebnahme über PC / Laptop**
Anschluss des im Lieferumfang befindlichen Patch Kabel / Cross (**schwarze Ausführung**)
- IV. Installation des Diagnoseprogramms CHIPTOOL.
- V. Einwahl auf den Webserver **LAEVIEW** über einen Internet Explorer mit der über das Programm CHIPTOOL erfassten IP Adresse.
- VI. Grundkonfiguration des **LAEVIEW** in der Konfigurationsebene von:

- a. Uhrzeit / Datum
- b. Passwortvergabe
- c. Alarmmanagement
- d. Email Account Einrichtung
- e. Anlagenkonfiguration

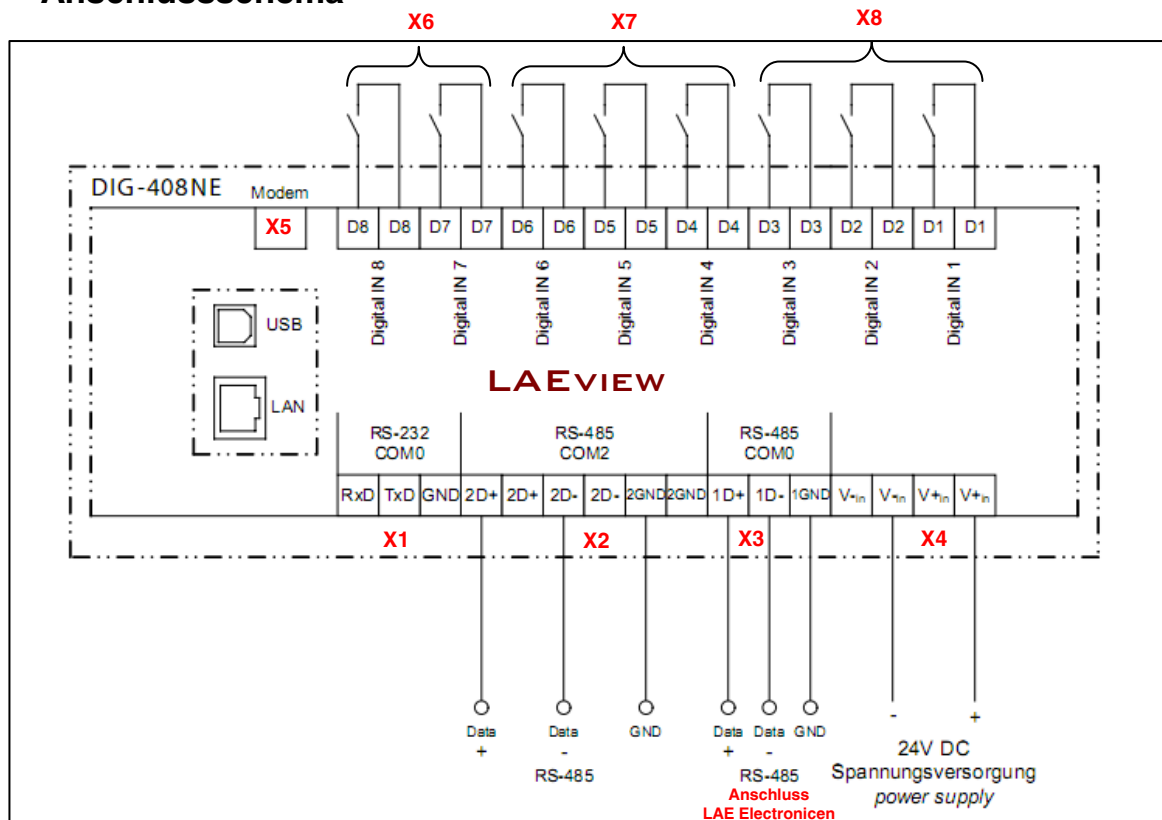
UHRZEIT / DATUM	EINSTELLUNG VON UHRZEIT UND DATUM
PASSWÖRTER	PASSWÖRTER DER EBENE 1-3 ÄNDERN
ALARMMANAGEMENT	EMPFÄNGER-E-MAIL FÜR ALARME ÄNDERN
E-MAIL SETUP	E-MAIL KONTO ERSTELLEN UND ÄNDERN
ANLAGENKONFIGURATION	ANLAGEN UND PARAMETER ÄNDERN

- VII. Erneute Einwahl über die Startseite des **LAEVIEW** in die Anlagenübersicht und die Inbetriebnahme ist abgeschlossen und der Webserver **LAEVIEW** ist betriebsbereit.

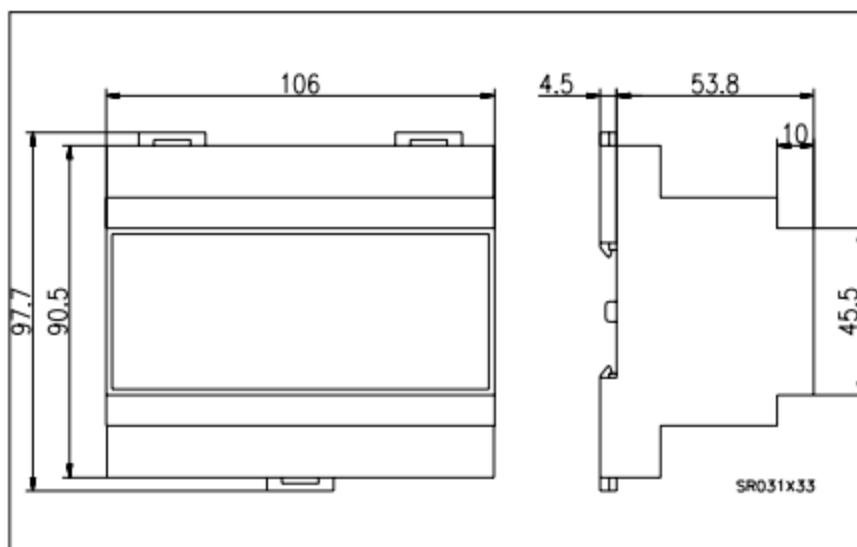


5 Anschlussschema / Abmessungen

5.1 Anschlussschema



5.2 Abmessungen

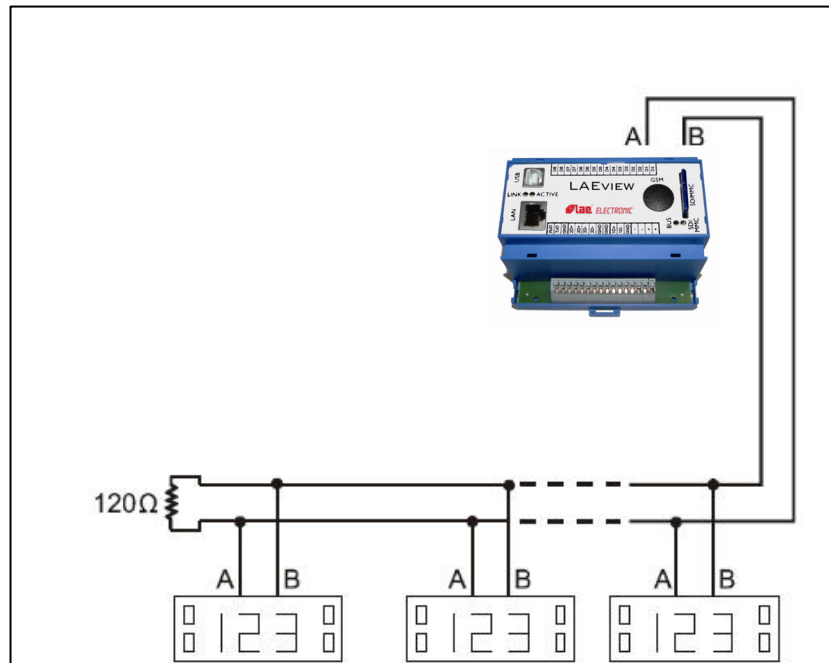


6 Busverlegung LAE Electronics



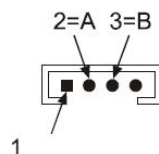
Um eine Verbindung zwischen dem Webserver **LAEVIEW** und einem oder mehreren LAE Reglern zu schaffen, ist es besonders wichtig, dass auf eine sorgfältige Verdrahtung geachtet wird. Bei einer RS485 seriellen Kommunikation, beinhaltet das Bussystem zwei verschiedene polarisierte Adern (A und B). Die Länge der Busleitung kann max. bis zu 1200m sein. Am Webserver **LAEVIEW** können max. 50 Regler angeschlossen werden.

Anschlussschema serielle Kommunikation:

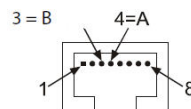


Pin Belegung Verbindungskabel:

AMP Stecker



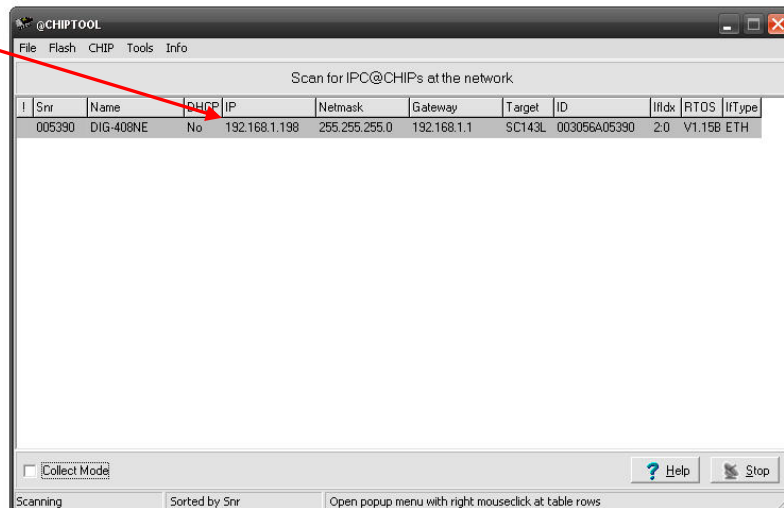
RJ 45 Stecker



7 Inbetriebnahme **LAVIEW**

7.1 Inbetriebnahme über Intranet / Ethernet

Um eine Verbindung im Intranet oder Ethernet herzustellen müssen Sie, nachdem Sie den Webserver im lokalen Netzwerk mit dem im Lieferumfang vorhandenen Patch Kabel (**Ausführung blau**) angeschlossen haben, das Programm CHIPTOOL installieren. Nun scannt dieses Tool das komplette Netzwerk Ihres Kunden nach dem Webserver **LAVIEW** ab und zeigt Ihnen die zugewiesene IP-Adresse an.



7.1.1 IP Scansoftware CHIPTOOL

Mit dem Programm CHIPTOOL haben Sie nicht nur die Möglichkeit Ihren Webserver **LAVIEW** im installierten Netzwerk zu lokalisieren, sondern auch die folgenden Daten zu bearbeiten:

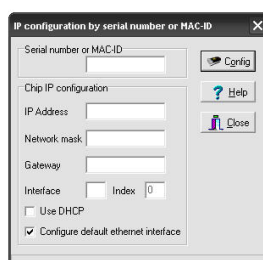
- Manuelle IP Vergabe des Webserver **LAVIEW**
- FTP Zugriff
- Reboot Funktion über TELNET



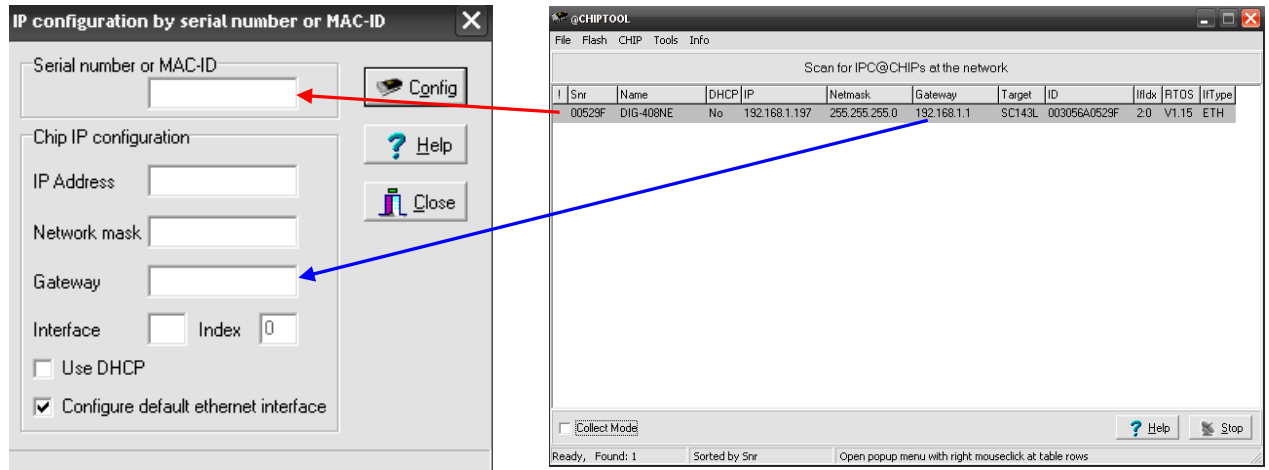
Der FTP Zugriff und die Reboot Funktion über TELNET ist nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchzuführen.

7.1.1.1 Manuelle IP Vergabe

Falls die vom CHIPTOOL lokalisierte IP Adresse zu Konflikten im Firmennetzwerk führt oder die Firma eine statische IP Adresse erlaubt, können auch eigene IP Adressen konfiguriert werden. Unter dem Kartenreiter CHIP → IP CONFIG kann nun eine selbst definierte IP Adresse eingestellt und dem Webserver **LAVIEW** übermittelt werden.



Alle erforderlichen Daten wie die „**Serialnumber**“ finden Sie im Hauptfenster des Programms Chiptool. In der Zeile IP Adresse können Sie nun eine neue IP Adresse vergeben. Beim Bestätigen durch die Taste  werden die neuen Daten an den Webserver übermittelt und er ist ab sofort unter der neu eingegebenen IP Adresse erreichbar.



Serial number or MAC-ID:

IP Address:

Network mask:

Gateway:

☐ Use DHCP

Seriennummer des **LAEVIEW** z.B.: 00529F

Zugewiesene IP Adresse (bei manueller IP Adressvergabe)

Netzwerkmaske wie z.B.: 255.255.255.0

Gateway kommt vom Netzwerkadministrator

Bei automatischer IP Adressvergabe aktivieren

7.1.1.2 FTP Zugriff

Um einen direkten Zugriff auf die Laufwerke des **LAEVIEW** zu bekommen, haben Sie die Möglichkeit dies über das im Chiptool integrierte FTP Programm zu realisieren. Unter dem Kartenreiter Tools → FTP Client können Sie sich einen Zugriff auf den **LAEVIEW** einrichten.

Connect...

Target-IP:

User:

Password:

☒ Save User and Password

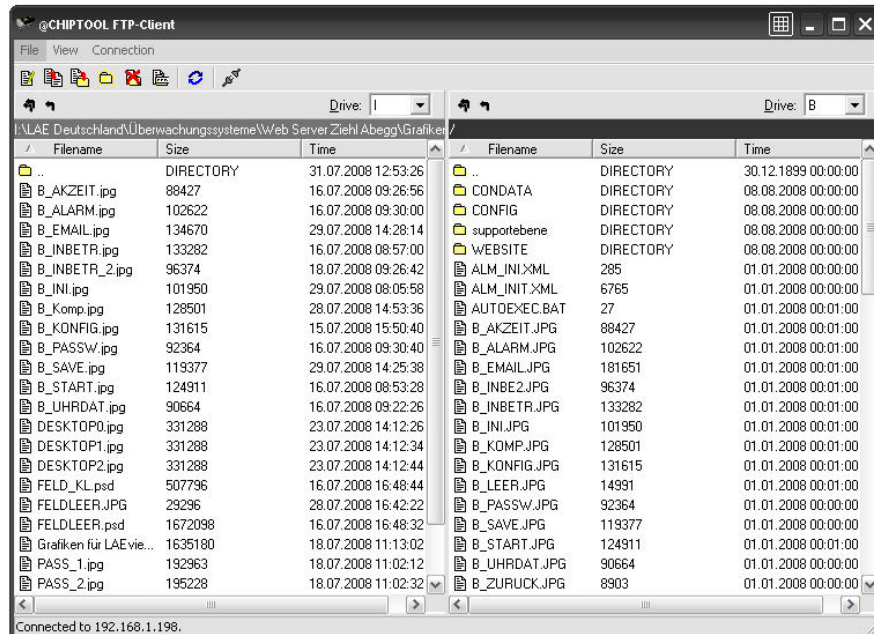
Representation-Type:
☒ Binary (Image)
☐ ASCII

☐ Use passive mode

Im Fenster Target IP geben Sie die aktuelle IP Adresse des **LAVIEW** ein. In den Feldern User und Passwort geben Sie bei beiden **ftp** ein. Bei der Bestätigung durch den  Button erhalten Sie Zugriff auf die Laufwerke A, B (SD-Karte) und D (USB Data) des Webserver **LAVIEW**.

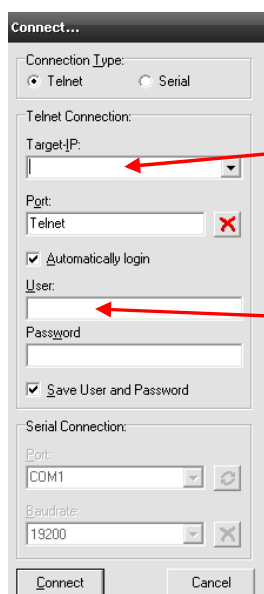


Im Hauptfenster des FTP Clienten haben Sie jetzt die Möglichkeit auf die innere Struktur des Webserver zuzugreifen. **Diese Vorgehensweise ist aber nur erfahrenen Betreibern erlaubt. Eine unsachgemäße Bearbeitung führt sofort zum Datenverlust und zur enormen Funktionsstörung des Webserver **LAVIEW**.**



7.1.1.3 REBOOT – Hardwareneustart

Um den **LAVIEW** aus der Ferne rebooten (Neustarten) zu können, muss zunächst eine TELNET Verbindung zum Webserver aufgebaut werden. Hierfür startet man das CHIPTOOL und öffnet unter der Karteikarte Tools → Terminal folgendes Fenster:

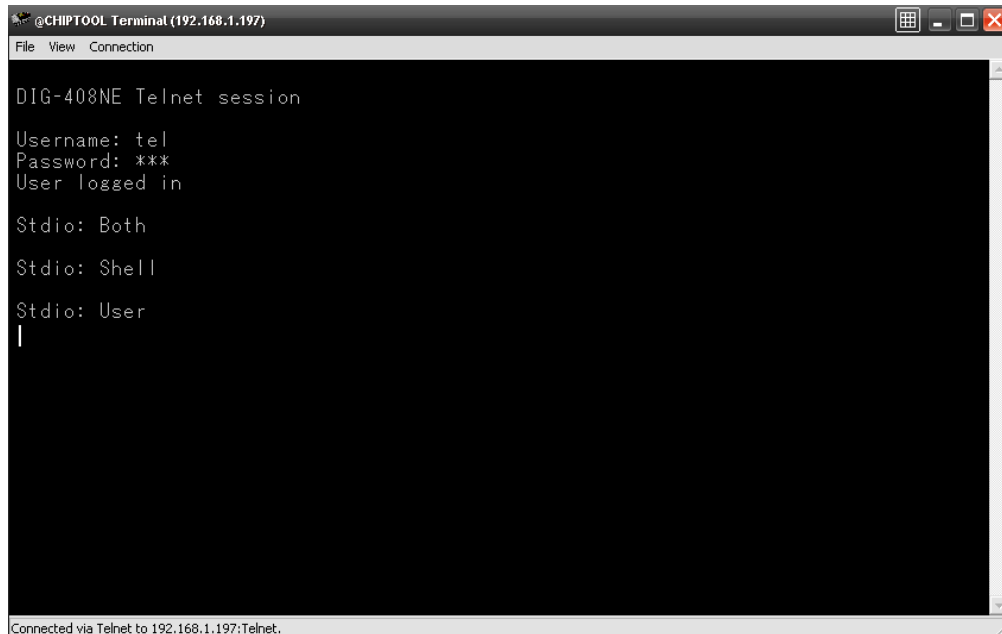


Im Fenster Target IP wird die aktuelle IP Adresse des **LAVIEW** eingetragen, bei dem ein Reset durchgeführt werden soll.

Im Fenster User und Passwort werden standardmäßig **tel** eingetragen

Anschließend wird über den  Button die Verbindung hergestellt, vorausgesetzt der Webserver ist im Netzwerk erreichbar.

Nach der Bestätigung durch den Connect Button öffnet sich eine DOS Ebene.



```
@CHIPTOOL Terminal (192.168.1.197)
File View Connection

DIG-408NE Telnet session

Username: tel
Password: ***
User logged in

Stdio: Both
Stdio: Shell
Stdio: User
|

Connected via Telnet to 192.168.1.197:Telnet.
```

Über die Bestätigung von STRG + F lässt sich der Fokus der Applikation reihum umschalten, dass heißt, man kann einstellen, ob ein Eingriff auf das System über Telnet zulässig ist oder nicht. Es gibt drei verschiedene Modi:

- **Both**
- **Shell**
- **User**

die jeweils nach Bestätigung von STRG + F wechseln. Über die ENTER Taste wird der ausgewählte Modus übernommen. Normalerweise befindet sich die Steuerung im Modus **USER**, es ist also keine Eingabe möglich. Wählt man den Modus **SHELL**, so kann man über die Tastatur eine Eingabe tätigen. Gibt man jetzt „**reboot**“ ein und bestätigt dies mit ENTER, so wird das Gerät einen Softwarereset durchführen, wobei die Telnet Verbindung abbricht.

7.1.2 Internet Verbindung

Bei einer Internetanbindung ist der Webserver **LAEVIEW** weltweit, über jeden Internet Explorer erreichbar und Sie können sich an jedem Standort in der Welt über Ihre Anlagendaten informieren.



Um global über das Internet auf den Webserver zugreifen zu können, benötigt der Webserver entweder eine statische IP-Adresse oder Sie verwenden DYNDNS.

7.1.2.1 Anmeldung bei DynDNS

Erklärung Funktion DynDNS:

Der DynDNS Service gibt Ihnen die Möglichkeit Dienste wie (Webserver, E-MailServer, FTP Server) im Internet dauerhaft unter ein und demselben Namen anzubieten.

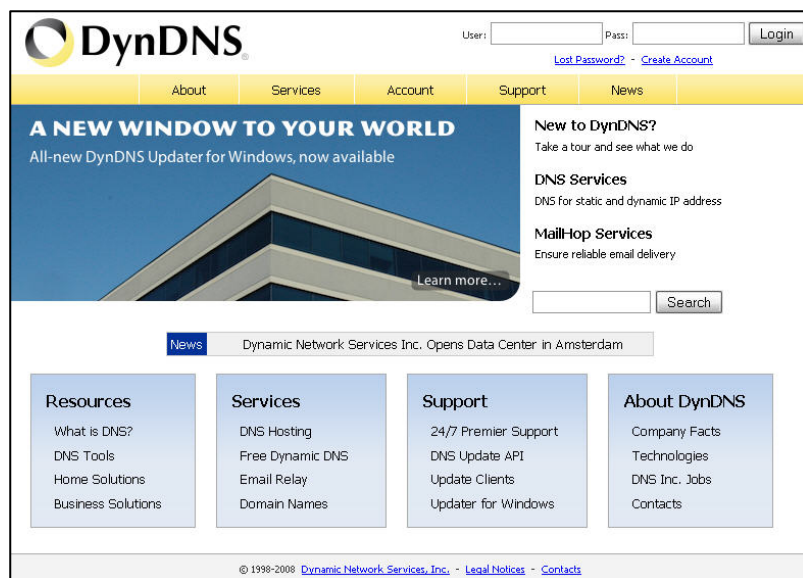
Vorteil: Man muss also der Person die auf den Webserver zugreifen möchte, nicht jedes Mal die neue IP mitteilen.

Das ganze funktioniert so:

Man registriert sich bei DynDNS mit einer Adresse die dann **deinwunschname.dyndns.org** lautet. Der DNS Server von DynDNS wird von einem Programm auf Ihrem PC oder von Ihrem Router (Router muss diese Funktion unterstützen) benachrichtigt wenn sich die IP ändert und überträgt diese IP neu.

Wenn jemand nun den Namen **deinwunschname.dyndns.org** eingibt, dann gibt der DNS Server dem Browser die IP zurück, die Sie ihm zuletzt übermittelt haben.

Um bei einer dynamischen IP-Adresse eine Verbindung mit dem Webserver aufnehmen zu können, müssen Sie sich z.B bei einem Dienst wie DYNDNS unter www.dyndns.org anmelden.



Wenn Sie auf den Button „**create account**“ klicken haben Sie die Möglichkeit einen neuen Account einzurichten:

Im Feld „**User Information**“ geben Sie die erforderlichen Daten ein.

Diese sind:

Username: frei wählbar
Email Adresse: Ihre email Adresse
Password: frei wählbar

Den Usernamen und das Passwort benötigen Sie zur späteren Eingabe im Router Ihres Kunden, damit ein Zugang von extern über den Internetexplorer möglich wird.

Create Your DynDNS Account

Please complete the form to create your free DynDNS Account.

User Information

Username:

laeview

Email Address:

mustermann@gmx.de

Confirm Email Address:

mustermann@gmx.de

Password:

Confirm Password:

Instructions to activate your account will be sent to the email address provided.

Your password needs to be more than 5 characters and cannot be the same as your username. Do not choose a password that is a common word, or can otherwise be easily guessed.

About You (optional)

Providing this information will help us to better understand our customers, and tailor future offerings more accurately to your needs. Thanks for your help!

How did you hear about us:

Details:

We do not sell your account information to anyone, including your email address.

Terms of Service

Im nächsten Schritt setzen Sie weiter unterhalb einen Haken bei:

- I agree to the AUP (Bestätigt die allg. Geschäftsbedingungen)
- I will only create one free account (Bestätigt, dass nur 1 gratis Zugang angenommen wird)

und schließen Ihre Accounteinstellungen ab indem Sie auf den Button „**Create Account**“ klicken.

Terms of Service

Please read the acceptable use policy (AUP) and accept it prior to creating your account. Also acknowledge that you may only have one (1) free account, and that creation of multiple free accounts will result in the deletion of all of your accounts.

Policy Last Modified: May 21, 2008

1. ACKNOWLEDGMENT AND ACCEPTANCE OF TERMS OF SERVICE

All services provided by Dynamic Network Services, Inc. ("DynDNS") are provided to you (the "Member") under the Terms and Conditions set forth in this Acceptable Use Policy ("AUP") and any other operating rules and policies set forth by DynDNS. The AUP comprises the entire agreement between the Member and DynDNS and supersedes all prior agreements between the parties regarding the subject matter contained herein. BY COMPLETING THE REGISTRATION PROCESS AND CLICKING THE "Accept" BUTTON, YOU ARE INDICATING YOUR AGREEMENT TO BE BOUND BY ALL OF THE TERMS AND CONDITIONS OF THE AUP.

2. DESCRIPTION OF SERVICE

I agree to the AUP:

☒

I will only create one (1) free account:

☒

Mailing Lists (optional)

DynDNS maintains a number of mailing lists designed to keep our users informed about product announcements, client development, our company newsletter, and our system status. Please use the checkboxes below to alter your subscription preference. Your subscription preference may be changed at any time through the [account settings](#) page.

newsletters:

☐

press-releases:

☐

system-status:

☐

Next Step

After you click "Create Account", we will create your account and send you an email to the address you provided. Please follow the instructions in that email to confirm your account. You will need to confirm your account within 48 hours or we will automatically delete your account. (This helps prevent unwanted robots on our systems)

Create Account



Nun ist Ihr Account bei DynDNS eingerichtet und Sie können sich auf der Startseite von DynDNS mit Ihrem Usernamen und Passwort auf Ihren Account einwählen.

DynDNS

User: Pass:

[Lost Password?](#) - [Create Account](#)

[About](#) [Services](#) [Account](#) [Support](#) [News](#)

Nachdem Sie sich in Ihren Account eingeloggt haben, erscheint folgendes Fenster:

DynDNS

Logged In User: laeview
[My Services](#) - [My Card](#) - [Log Out](#)

[About](#) [Services](#) [Account](#) [Support](#) [News](#)

Prevent your hosts from expiring with an [Account Upgrade](#).

My Account

My Services
Account Settings
Billing
My Cart [0 Items](#)

Search

Account Summary for laeview

My Services
View, modify, purchase, and delete your services.

[My Zones](#)
[Add Zone Services](#)
[My Hosts](#)
[Add Host Services](#)
[Account Upgrades](#)
[MailHop Outbound](#)
[Network Monitoring](#)
[SSL Certificates](#)
[Recursive DNS](#)
[Support](#)
[DNS Service Level Agreement](#)
[Premier Support](#)
[Contact Support](#)

Billing
Update your billing information, complete a purchase, and view invoices.

[View Shopping Cart](#)
[Active Services](#)
[Order History](#)
[Billing Profile and Vouchers](#)
[Renew Services](#)
[Auto Renew Settings](#)
[Sync Expirations](#)

Account Settings
Update your email address, set preferences, and delete your account.

[Change Email Address](#)
[Change Password](#)
[Change Username](#)
[Contact Manager](#)
[Mailing Lists](#)
[Move Services](#)
[Preferences](#)
[Close Account](#)

© 1998-2008 [Dynamic Network Services, Inc.](#) - [Legal Notices](#) - [Contacts](#)

Im nächsten Schritt müssen Sie Ihren Account einrichten und einen Hostnamen vergeben. Diesen Hostnamen benötigen Sie später zur Einrichtung im Firmennetzwerk (Router) um später die Einwahl von einem beliebigen Internet Explorer auf den Webserver zu gewährleisten. Dazu klicken Sie auf:

→ **My Services**

→ **Host Services**
Dynamic DNS hosts, WebHop
URL Forwarding

→ **Add New Hostname**

Nun haben Sie die Möglichkeit in diesem Fenster einen neuen Hostnamen anzulegen.

Add New Hostname [1 Host Services](#)

Note: You currently don't have Account Upgrades in your account. You cannot use some of our Host Service features. Please consider buying Account upgrade that make this form full-functional and will add several other features. [Learn More...](#)

Hostname: . is-a-geek.net

Wildcard: ☐ Yes, alias "*"_"hostname.domain" to same settings.

Service Type: ☒ Host with IP address
☐ WebHop Redirect
☐ Offline Hostname

IP Address:
[Use auto detected IP address 88.79.229.114.](#)
TTL value is 60 seconds. [Edit TTL](#)

Mail Routing: ☐ Yes, let me configure Email routing.



Dazu wählen Sie die Einstellungen wie folgt:

- Wählen Sie bei Hostname rechts im Auswahlfenster dyndns.org aus
- Der Hostname ist frei wählbar
- Service Type Einstellungen setzen Sie auf „Host with IP address“
- Bei Ip Adresse wählen Sie:
[Use auto detected IP address 88.79.229.114.](#)
somit wird die IP Adresse automatisch vergeben.
- Zum Abschluss der Konfiguration bestätigen Sie alle Einstellungen mit dem Button

Create Host

Hostname: mustermann dyndns.org

Wildcard: ☐ Yes, alias "*" hostname.domain" to same settings.

Service Type: ☒ Host with IP address
☐ WebHop Redirect
☐ Offline Hostname

IP Address: 88.79.229.114
TTL value is 60 seconds. [Edit TTL.](#)

Mail Routing: ☐ Yes, let me configure Email routing.

Create Host

Nun haben Sie alle Einstellungen vorgenommen und Ihren Hostnamen eingerichtet und dieser wird nun im Fenster Host Services angezeigt. In unserem Beispiel haben wir den Hostnamen **laeview.dyndns.org** ausgewählt.

Host Services			
		Add New Hostname - Host Update Logs	
Hostname	Service	Details	Last Updated
laeview.dyndns.org	Host	88.79.229.114	Jul. 31, 2008 2:39 AM

7.1.2.2 Einrichtung DynDNS im Firmennetzwerk (Router)

Um die Einstellungen abzuschließen müssen Sie noch die Accounteinstellungen von DynDNS im Router des Firmennetzwerks hinterlegen. Diese Einstellungen werden Ihnen an zwei Routerherstellern erklärt:





Um die Routereinstellungen vorzunehmen wählen Sie sich über einen Internetexplorer auf Ihren Router ein. (Beispielkonfiguration eines LinkSys Routers)

Im nächsten Schritt klicken Sie neben Grundeinstellungen auf den Button „DDNS“ und folgendes Fenster öffnet sich.

Hier wählen Sie nun im Auswahlfenster „DynDNS.org“ aus und geben bei

- **Benutzername:** Username von DynDNS
- **Kennwort:** Kennwort von DynDNS
- **Hostname:** Hostname von DynDNS

die Daten ein, die Sie vorher bei DynDNS erhalten haben und klicken auf den Button „Verbinden“. Nach erfolgreichem Verbinden erscheint folgendes Fenster mit dem Status, dass das Update erfolgreich war.

Um den Port nach aussen freizugeben, klicken Sie auf „Port-Bereich-Weiterleitung“ und geben für den Port 80 die

Anwendungsname	Start- ~ End-Port	Protokoll	An IP-Adresse	Aktiviert
DNS	53 ~ 53	☐ TCP ☒ UDP	192.168.1.1	☐
Finger	79 ~ 79	☒ TCP ☐ UDP	192.168.1.1	☐
FTP	20 ~ 21	☒ TCP ☐ UDP	192.168.1.1	☐
POP3	110 ~ 110	☒ TCP ☐ UDP	192.168.1.1	☐
SMTP	25 ~ 25	☒ TCP ☐ UDP	192.168.1.1	☐
SNMP	161 ~ 161	☐ TCP ☒ UDP	192.168.1.1	☐
Telnet	23 ~ 23	☒ TCP ☐ UDP	192.168.1.1	☐
TFIP	69 ~ 69	☐ TCP ☒ UDP	192.168.1.1	☐
HIIP	80 ~ 80	☒ TCP ☐ UDP	192.168.1.198	☒
	~	☐ TCP ☐ UDP		☐
	~	☐ TCP ☐ UDP		☐
	~	☐ TCP ☐ UDP		☐
	~	☐ TCP ☐ UDP		☐
	~	☐ TCP ☐ UDP		☐
	~	☐ TCP ☐ UDP		☐

IP-Adresse des Webersvers **LAEVIEW** (192.168.1.198) ein und klicken auf „Einstellungen speichern“.

Jetzt haben Sie alle Einstellungen abgeschlossen und können von jedem Ort aus über einen Internetexplorer den Webserver erreichen.

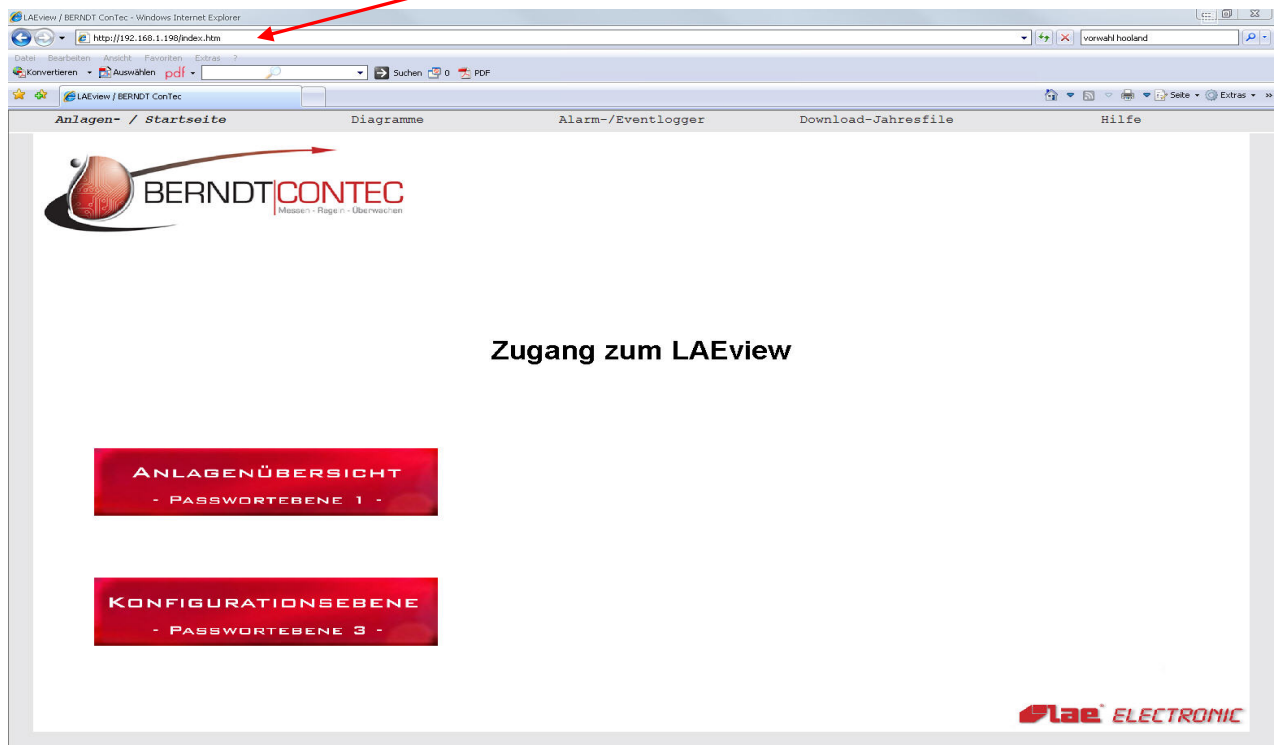
Geben Sie in der Adresszeile des Internetexplorers folgende Adresse ein:

<http://hostnamedyndns.org/index.htm>

Hostnamedyndns = eingestellter Hostname beiDynDNS



Wie z.B.: <http://laeview.dyndns.org/index.htm>

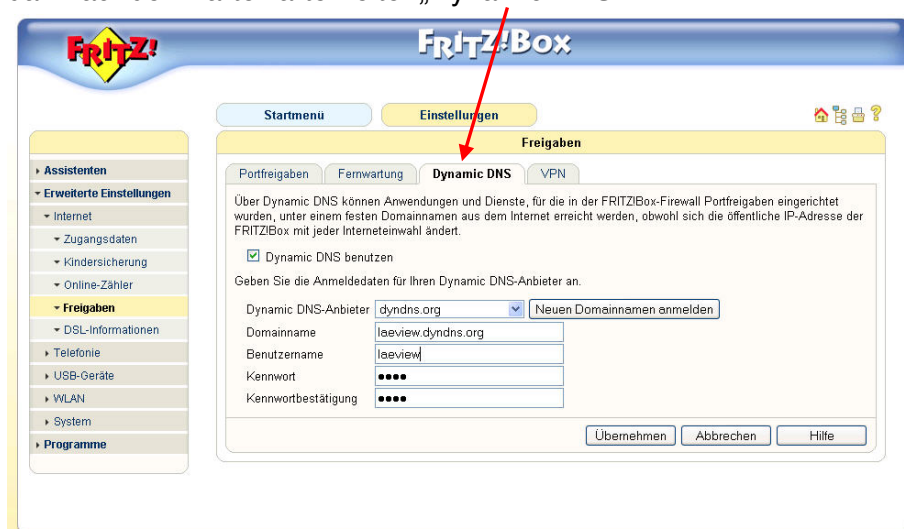


Um die Routereinstellungen (Beispielkonfiguration einer Fritz Box) vorzunehmen wählen Sie sich über einen Internetexplorer auf Ihren Router ein.

Im Router gehen Sie auf:

- Erweiterte Einstellungen
- Internet
- Freigaben

Und klicken dann auf den Karteikartenreiter „Dynamic DNS“



Hier setzen Sie einen Haken bei „Dynamics DNS benutzen“ und geben die folgenden Werte

The screenshot shows the Fritz!Box web interface. On the left is a sidebar with a tree view containing 'Assistenten', 'Erweiterte Einstellungen' (with sub-items: Internet, Zugangsdaten, Kindersicherung, Online-Zähler, Freigaben, DSL-Informationen, Telefonie, USB-Geräte, WLAN, System, Programme), and 'Programme'. The main area has tabs for 'Startmenü' and 'Einstellungen'. Under 'Einstellungen', there's a sub-tab 'Freigaben' with further sub-tabs: 'Portfreigaben', 'Fernwartung', 'Dynamic DNS', and 'VPN'. The 'Dynamic DNS' sub-tab is active. It contains a text box explaining Dynamic DNS, a checked checkbox 'Dynamic DNS benutzen', and a prompt to enter login data. Below this are fields for 'Dynamic DNS-Anbieter' (set to 'dyndns.org'), 'Domainname' ('laeview.dyndns.org'), 'Benutzername' ('laeview'), and 'Kennwort' (masked with dots). A button 'Neuen Dynamic DNS-Anmelden' is highlighted with a red arrow. At the bottom are buttons 'Übernehmen', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

aus Ihrem DynDNS Account ein und klicken auf den Button übernehmen.

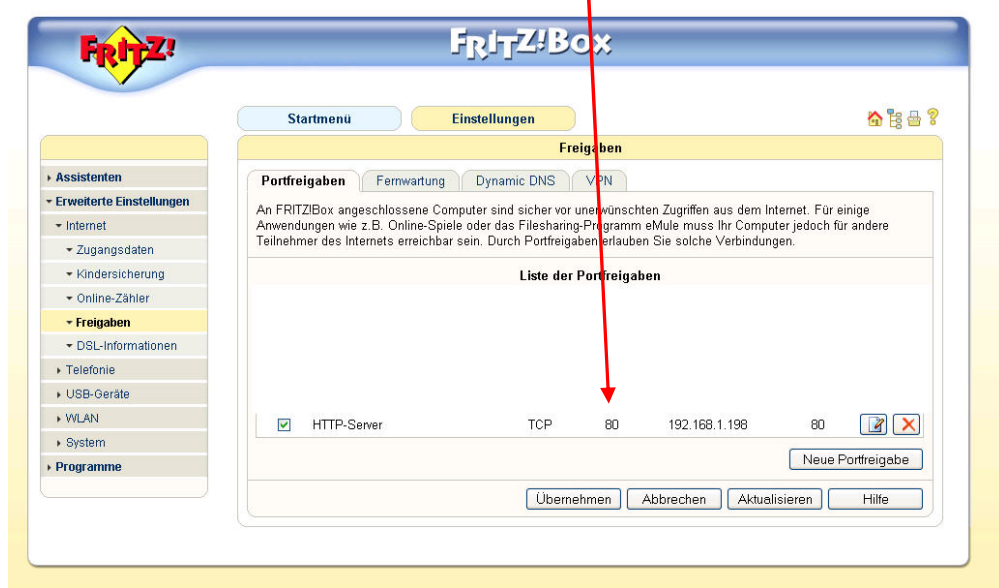
Im nächsten Schritt gehen Sie auf den Karteikartenreiter „Portfreigabe“ um den Port 80 freizuschalten und nehmen folgende Einstellungen vor:

- Portfreigabe aktiv für http-Server
- An IP Adresse: IP Adresse des **LAEVIEW** im vorhandenen Netzwerk eingeben wie z.B 192.168.1.198

Danach auf den Button übernehmen klicken.

The screenshot shows the Fritz!Box web interface. The sidebar is identical to the previous screenshot. The main area has the 'Einstellungen' tab selected, and within it, the 'Portfreigabe' sub-tab is active. It contains a checked checkbox 'Portfreigabe aktiv für', a dropdown menu set to 'HTTP-Server', and a text field 'an IP-Adresse' containing '192.168.1.198'. At the bottom are buttons 'Übernehmen', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

Nun ist die Portfreigabe eingerichtet und wird wie in Abb. unten angezeigt dargestellt.



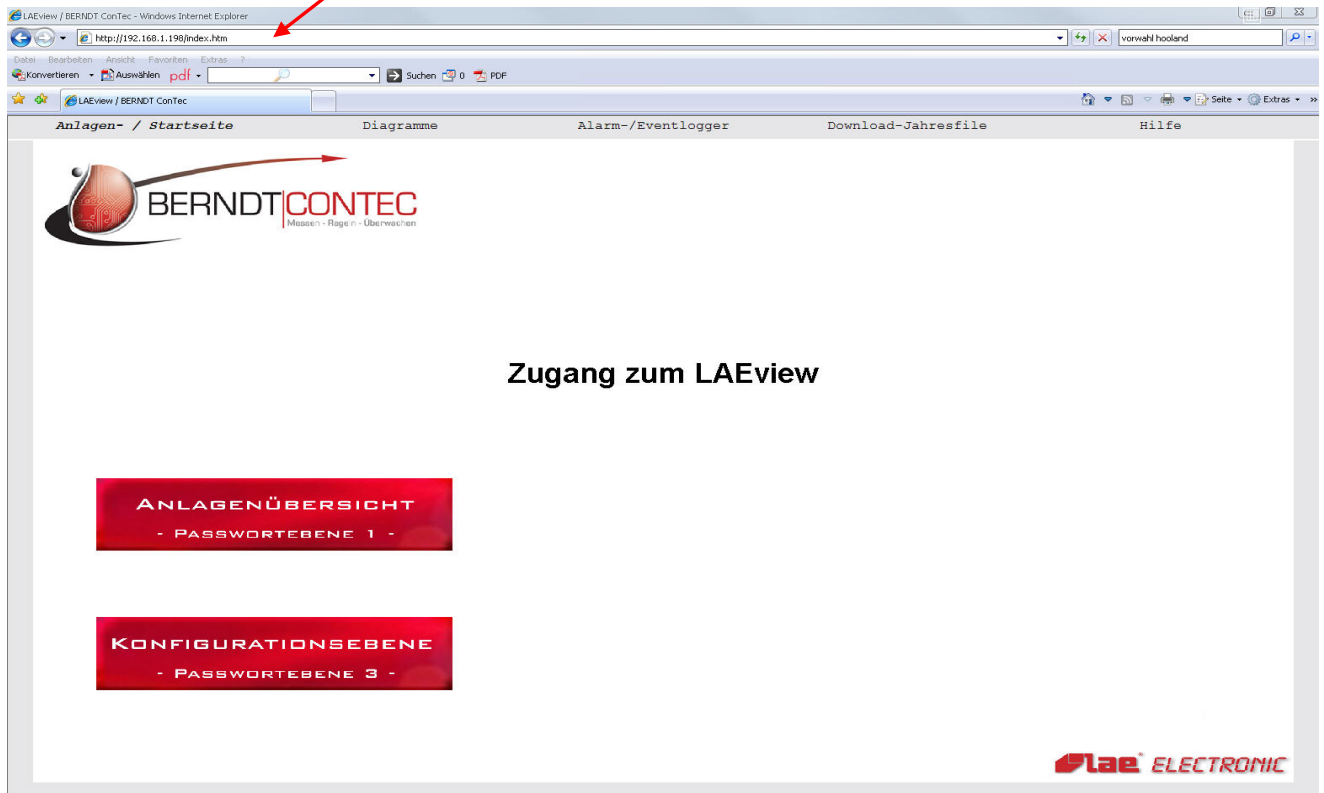
Jetzt haben Sie alle Einstellungen abgeschlossen und können von jedem Ort aus über einen Internetexplorer den Webserver erreichen.

Geben Sie in der Adresszeile des Internetexplorers folgende Adresse ein:

<http://hostnamedyndns.org/index.htm>

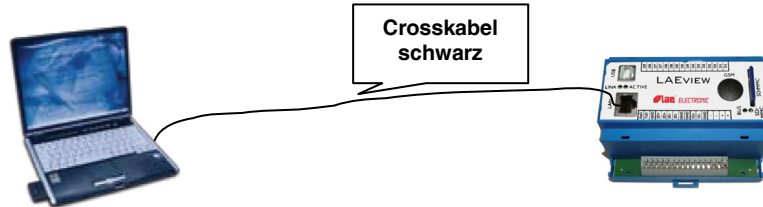
Hostnamedyndns = eingestellter Hostname beiDynDNS

Wie z.B.: <http://laeview.dyndns.org/index.htm>



7.2 Inbetriebnahme über Laptop / PC

Wenn die Inbetriebnahme des Webserver **LAEVIEW** direkt über einen PC erfolgen soll, muss für diesen Fall das im Lieferumfang befindlichen Patch Kabel / Cross (**Ausführung schwarz**) direkt mit dem PC oder Laptop verbunden werden.



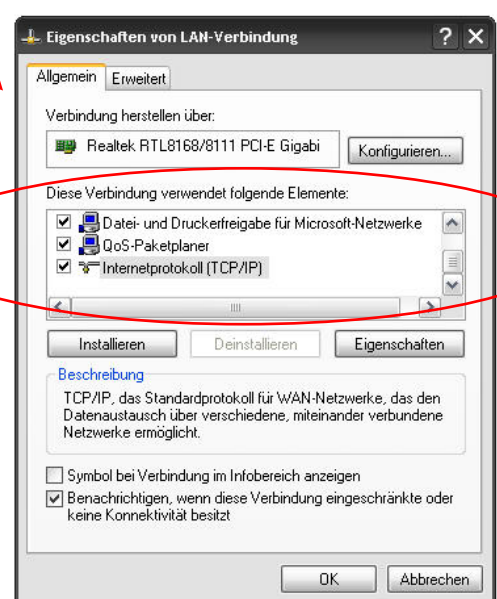
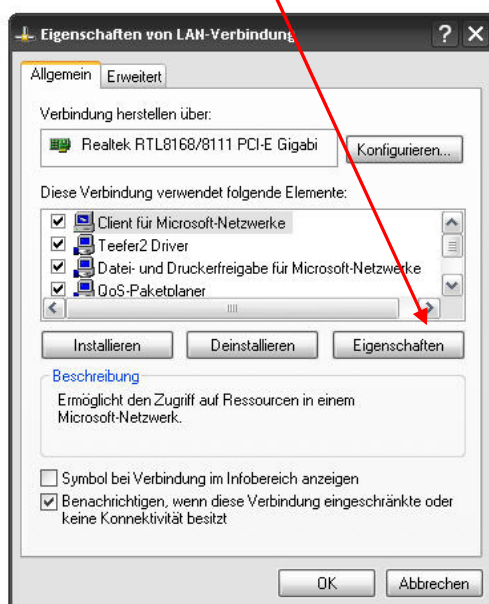
Damit Sie nun eine Verbindung zum **LAEVIEW** aufbauen können, sollten Sie zuerst das mitgelieferte Programm CHIPTOOL installieren um die IP Adresse des Webserver zu identifizieren. Danach müssen Sie noch ein paar Einstellungen in der Netzwerkumgebung ändern um einen direkten Zugriff zu bekommen.

Anleitung der Netzwerkeinstellungen unter Windows XP:

Um in die Netzwerkeinstellungen zu gelangen gehen Sie wie folgt vor:

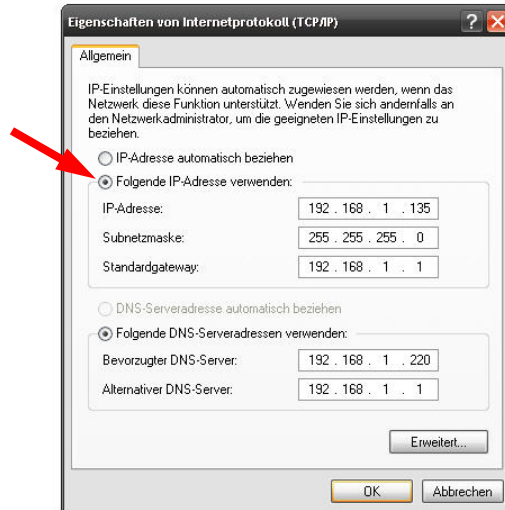
-
- Systemsteuerung
- Netzwerkverbindungen
- LAN-Verbindung
Verbindung hergestellt, mit Fir...
Realtek RTL8168/8111 PCI-E ...

Nun klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Button „LAN-Verbindung“ und klicken in diesem Fenster auf Eigenschaften und es öffnet sich folgendes Fenster:



In diesem Fenster nun wie in der Abb. rechts zu sehen im Feld „**Diese Verbindung verwendet folgende Elemente**“ den Punkt „Internetprotokoll (TCP/IP) auswählen und dann auf den Button „**Eigenschaften**“ klicken.

Nun öffnet sich das folgende Fenster:



In den meisten Fällen wird „IP-Adresse automatisch beziehen“ eingestellt sein. Jedoch um eine direkte Verbindung herzustellen, müssen Sie die Einstellungen manuell vergeben und somit die Rubrik „Folgende IP Adresse verwenden“ auswählen.

Dort sind nun folgende Einstellungen zu verwenden:

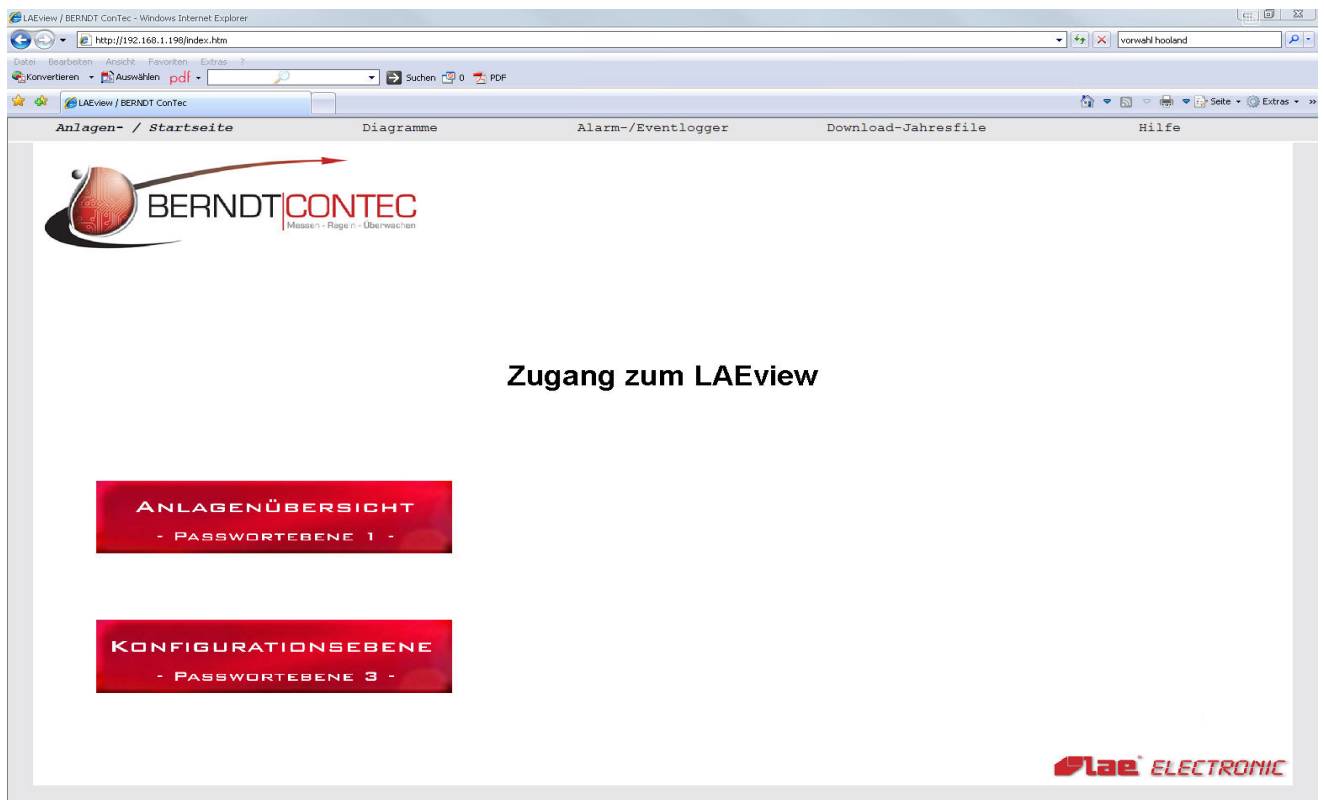
Der Webserver hat im Auslieferungszustand die IP Adresse 192.168.1.198. Daher müssen Sie in der manuellen Vergabe eine IP ausserhalb dieses Bereichs wählen.

IP-Adresse:	192.168.1.196
Subnetzmaske:	255.255.255.0
Standardgateway:	192.168.1.1

8 Benutzeroberflächen Webserver **LAEVIEW**

8.1 Anlagen- / Startseite

Nach einer erfolgreichen Abarbeitung der ersten Abschnitte der Funktionsbeschreibung gelangen Sie nun auf die Startseite des **LAEVIEW**. Nun werden Ihnen alle Funktionen und Möglichkeiten die von der Startseite des **LAEVIEW** möglich sind, erklärt.



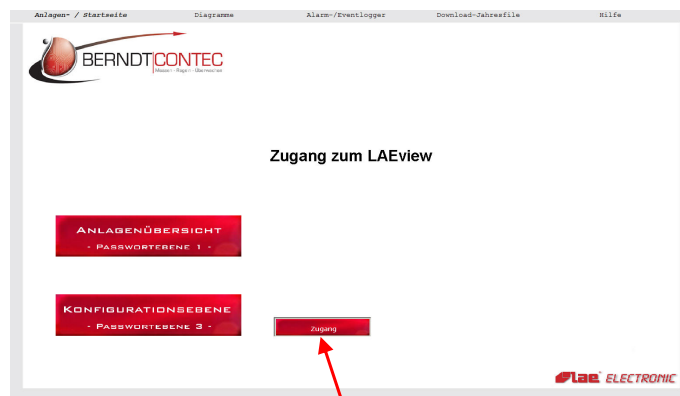
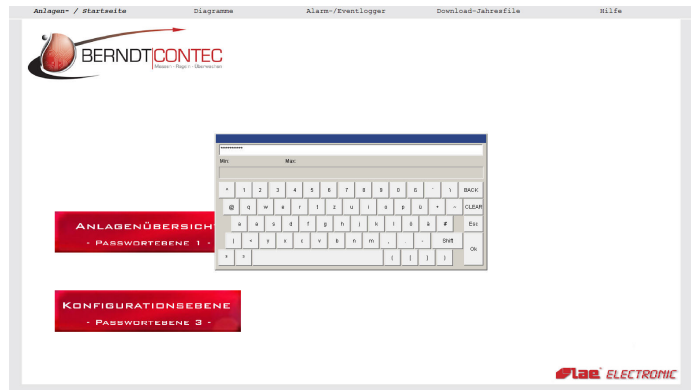
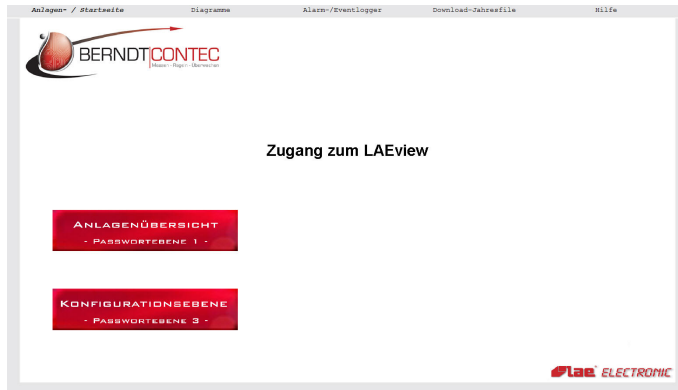
Auf der Anlagen- / Startseite haben Sie die Möglichkeit über die Kartenreiter in 5 verschiedene Ebenen zu gelangen:

- **Anlagen- / Startseite**
- **Diagramme** / grafische Darstellung der Aufzeichnungsdaten
- **Alarm- / Eventlogger**
- **Download Jahresfile**
- **Hilfe** mit allen Bedienungsanleitungen und Parameterlisten

Über den Button Anlagenübersicht gelangen Sie direkt über die Passwortebene 1 (Auslieferungszustand Passwort = 1) in die Temperaturübersicht Ihrer installierten Kühlstellen.

8.2 Konfigurationsebene

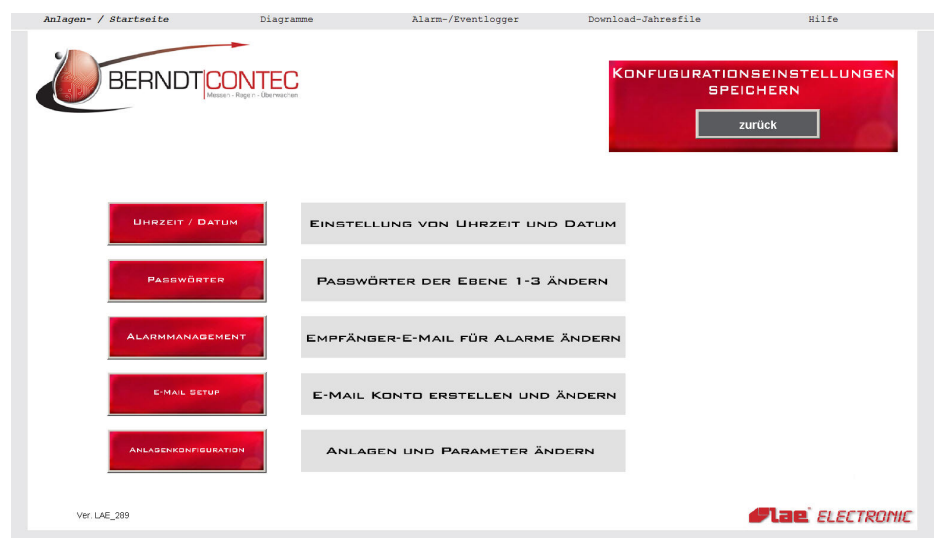
Zugang zur Konfigurationsebene erhalten Sie, indem Sie auf den Button „Konfigurationsebene klicken und das zugehörige Passwort (Auslieferungszustand = 3) eingeben.



Im nächsten Schritt bestätigen Sie den Button „**Zugang**“ und gelangen in die Konfigurationsebene des **LAEVIEW**.

Auf der Konfigurationsebene nehmen Sie nun die Grundeinstellungen des **LAEVIEW** in folgenden Rubriken vor:

- Uhrzeit / Datum
- Passwörter
- Alarmmanagement
- E-Mail Setup
- Anlagenkonfiguration

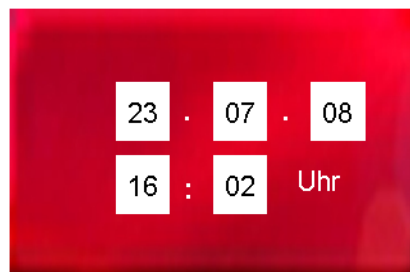


8.2.1 Einstellung von Uhrzeit und Datum

Die Uhrzeit und Datumseinstellungen halten sich nach einem Spannungsausfall über einen Gold Cap. Die Gangreserve der Einstellungen beträgt mindestens 1 Woche.



Wenn Sie die Uhrzeit- und Datumeinstellungen ändern müssen, klicken Sie auf den „**Uhr-Datum stellen**“ Button und das Zusatzfenster zur Eingabe erscheint und Sie können die Einstellungen anpassen.



8.2.2 Passworteinstellungen

In der Passwordebene haben Sie die Möglichkeit die im Auslieferungszustand vergebenen Passwörter auf Ihre Bedürfnisse anzupassen:

- Passwordebene 1 = **Passwort = 1** → Zugang zur Anlagenübersicht
- Passwordebene 2 = **Passwort = 2** → Zugang zur spezifischen Anlagenseite
- Passwordebene 3 = **Passwort = 3** → Zugang zur Konfigurationsebene und Komplettparameterliste

PASSWORTEBENE 1		PASSWORTEBENE 2		PASSWORTEBENE 3	
Altes Passwort	*	Altes Passwort	*	Altes Passwort	*
Neues Passwort	**	Neues Passwort	**	Neues Passwort	**
Neues Pass. Wiederh.	***	Neues Pass. Wiederh.	***	Neues Pass. Wiederh.	***

Die Änderung eines Passworts erfolgt in drei Schritten:

- Altes Passwort: Eingabe des momentan aktuellen Passwortes
- Neues Passwort: Eingabe des neu gewählten Passwortes
- Neues Passwort Wiederh.: Bestätigung des neu gewählten Passwortes

Nun hat das geänderte Passwort für die jeweilige Ebene seine Gültigkeit.

Ebenso haben Sie in der Passwordebene die Möglichkeit die aktive Zeit der Fensterdarstellung nach einer Passwordeingabe einzustellen.

AKTIVE ZEIT: 5 sec

8.2.3 Alarmmanagement

Im Alarmmanagement hinterlegen Sie die Empfängeremailadresse, zu der im Alarmfall eine email versendet werden soll.

Empfänger Alarm-Mail
c.kauer@berndt-contec.de

Um eine Email im Alarmfall an mehrere Empfänger zu versenden siehe im FAQ Bereich unter 10.2!

8.2.4 Email Setup

Um vom Webserver **LAEVIEW** Daten oder Alarmmeldungen per email zu versenden, muss zuerst ein Email Account (GMX / Freenet /WEB) eingerichtet werden. Dieser Account dient als Versenderaccount für den Webserver **LAEVIEW**, d.h. die eingerichtete email Adresse dient lediglich in den Email Grundeinstellungen des **LAEVIEW** als Versenderadresse.



Dadurch ist es erforderlich bei jeder Installation eines Webserver **LAEVIEW** einen separaten email Account bei einem beliebigen Provider einzurichten. In den email Einstellungen ist besonders in den Kontoeinstellungen darauf zu achten, dass die Authentifizierung über **SMTP after POP** eingestellt ist. Bei den meisten Providern ist diese Funktion Standardmäßig eingestellt, jedoch bei GMX (siehe 8.2.4.1) muss man dies in den Sicherheitseinstellungen unter MEIN GMX → email → Optionen → Sicherheit manuell vornehmen.

Folgende Email Einstellungen sind im **LAEVIEW** erforderlich:

E-MAIL SETUP	
Emailaccount	
Username	laeview@gmx.de
Password	freezer
IP-Adresse SMTP-Server	213.165.64.21
IP-Adresse POP3-Server	213.165.64.22
Hostname	LAeview
Timezone	+0200
SMTP-Server Port	25
POP3-Server Port	110
Timeout	3000

- Username:** Bei fast allen Providern ist der Username die angelegte Emailadresse
- Passwort:** Beim Provider hinterlegtes Passwort, welches auch zur Anmeldung des Onlinekontos benutzt wird.
- IP Adresse SMTP:** Anders wie bei einer normalen Kontoeinrichtung wird beim Webserver **LAEVIEW** nicht die normale Adresse wie z.B. smtp.1und1.de verwendet, sondern die IP Adresse des jeweiligen Servers.

IP Adresse POP: Ebenso wird auch hier die IP Adresse des POP Servers des jeweiligen Providers benötigt.
Hostname: Der Hostname ist frei wählbar.



Die Einstellungen des unteren Dialogs sind auf den deutschen Standard grundeingestellt und sollten nur durch Fachpersonal verändert werden!!!

8.2.4.1 IP Adressen der SMTP / POP Server von GMX



POP3 IP Adresse: 213.165.64.22
SMTP Adresse: 213.165.64.21

Wichtig bei GMX ist, dass im angelegten Konto unter MEIN GMX → Optionen → Sicherheit die Einstellungen **SMTP after POP** vorgenommen werden (siehe Abb.).

SMTP-Sicherheit

Das "Simple Mail Transfer Protocol" (SMTP) kommt immer dann zum Einsatz, wenn Sie mit einem externen E-Mail-Programm (Outlook, Eudora...) arbeiten und neue E-Mails zum weiteren Versand an GMX übertragen. Die meisten Programme unterstützen mittlerweile SMTP mit Login (bei GMX: Kundennummer plus Passwort), die entsprechenden Einstellungen finden Sie in der Konfiguration des ausgehenden Servers in Ihrer Software.

☐ SMTP mit Login (maximale Sicherheit)

Beim Versand von E-Mails wird eine Authentifizierung (Login) durchgeführt, entsprechend dem Standard RFC-2554. Geben Sie in Ihr E-Mail-Programm Ihre GMX-Kundennummer und Ihr GMX-Passwort ein. Diese Einstellung ist für die meisten Fälle zu empfehlen! [mehr](#)

☒ SMTP after POP mit IP-Check

Wenn Ihr E-Mail-Programm SMTP-Login nicht unterstützt, dann sollten Sie diese Stufe verwenden. Sie müssen vor dem Versand von E-Mails innerhalb der letzten drei Minuten mindestens einmal Mails abgerufen haben. Ihre IP-Adresse darf sich dazwischen nicht verändern. [mehr](#)

8.2.4.2 IP Adressen der SMTP / POP Server von WEB



POP3 IP Adresse: 217.72.192.134
SMTP Adresse: 217.72.192.157

8.2.5 Anlagenkonfiguration

In der Konfigurationsebene gelangen Sie über den Button „Anlagenkonfiguration“ zur Einbindung der sich im Bus befindlichen LAE Electronicen.

Nr.:	Anlagenname	Reglertyp	Geräteadresse	Datenaufzeichnung
1	Tiefkühlung	LCD15	1	Parameterwahl: true
2			255	Parameterwahl: false
3			255	Parameterwahl: false
4			255	Parameterwahl: false
5			255	Parameterwahl: false
6			255	Parameterwahl: false
7			255	Parameterwahl: false
8			255	Parameterwahl: false
9			255	Parameterwahl: false
10			255	Parameterwahl: false

Hier haben Sie zunächst die Möglichkeit den Webserver einem Projekt zuzuordnen, indem Sie im Feld:

PROJEKT:	LAEview
SERVICEPARTNER:	Berndt-ConTec
SERVICE-NR.:	02225-9132-40

die erforderlichen Daten für Projekt, Servicepartner und die Service-Nr. hinterlegen.

Im nächsten Schritt beginnen Sie nach und nach die Anlagen einzubinden. Dies erfolgt in 7 Schritten:

A:

Eingabe des Anlagennamens, indem Sie in das grau hinterlegte Feld klicken und dort einen frei wählbaren Namen eingeben.

Anlagenname
Tiefkühlung

B:

Auswahl der verbauten LAE Electronic in der jeweiligen Anlage. Dies erfolgt indem Sie in das graue Feld klicken. Nun öffnet sich ein weiteres Fenster, wo alle im Webserver integrierten LAE Electronicen aufgelistet sind. Die Auswahl erfolgt durch einfachen Klick auf die gewünschte LAE Electronic.

Reglertyp
LCD15

Reglertyp Auswahl : Tiefkühlung		
LCD15		
LCD32		
LDU2W		
LTR15		
COPS8		

C:

Vergabe der Busadresse der im Modicon Modbus befindlichen LAE Electronicen. Die Eingabe erfolgt durch Klicken auf das graue Feld und wird mit OK bestätigt.

Geräteadresse

1

D:

Einrichtung der Parameter, die in die Datenaufzeichnung aufgenommen werden sollen. Mit einem Klick auf den Button „**Parameterauswahl**“ öffnet sich ein neues Fenster wo man jeder Electronic bis zu 6 Aufzeichnungsparameter frei hinterlegen kann.

Anlagenamen : Tiefkühlung
Reglertyp : LCD15

Aufzeichnungswerte

Name	Register Adresse
Raumtemperatur	0
Verdampfungstemp.	1
Kondensationstemp.	2
XXX	555
XXX	555
XXX	555

In der linken Spalte kann man jedem Aufzeichnungswert einen frei wählbaren Namen (max. 20 Zeichen) hinterlegen.

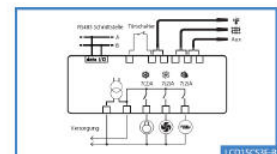
In der rechten Spalte wird nun die Modicon Modbusadresse des gewünschten Aufzeichnungswerts eingetragen.



→ zu jeder Electronic finden Sie in der Supportebene die zugehörigen Listen der Modbusadressen!

Supportebene

AC1-5TS2RW-B
AD3-5C24W-BG
AR1-5C24W-BG
AT1-5AS5E-BG
AT1-5BS4E-BG
CDC122T1R3J
COPS80IEA
LCD15CS3E-B
LCD28CS4E-B
LCD32Q4E-C
LD1-15B2E-BG
LDU2W2E-EG
LF28D3S4E-B
LTC15T2RE-B
LTR15T1RE-B
LTR-5TSRE-B
LTW15A2RD-B
LTW15P2RD-B
LTW15T2RE-B
MCDU31T1RE/7
RDC122T1R3J
SSD90B35E-C
SSD90C65E-C

Logging Parameter LAEview**LCD15CS3E-B**

Name	Parameter	Registeradresse
Raumtemperatur	T1	0
Verdampfungstemperatur	T2	1
Kondensationstemperatur	T3	2
Sollwert	SP	204
Hysteresese	HYS	212
Sollwert Ebene II	IIISP	205
Hysteresese Ebene II	IIHY	213



Nach der Eingabe der gewünschten Aufzeichnungswerte muss dieser Vorgang mit dem Button **Daten erzeugen** bestätigt werden!!!

Nachdem der Button „**Daten erzeugen**“ betätigt wurde, werden den Aufzeichnungswerten der jeweilige Anlagenname und Reglertyp zugeordnet.

Anlagenamen :
Reglertyp :

Aufzeichnungswerte	
Name	Register Adresse
Raumtemperatur	0
Verdampfungstemp.	1
Kondensationstemp.	2
xxx	555
xxx	555
xxx	555

Anlagenamen : Tiefkühlung
Reglertyp : LCD15

Aufzeichnungswerte	
Name	Register Adresse
Raumtemperatur	0
Verdampfungstemp.	1
Kondensationstemp.	2
xxx	555
xxx	555
xxx	555

Um manuell einen neuen Log-File für die jeweilige Anlage zu erstellen, müssen Sie in der Parameterauswahl den Button „**neues LogFile**“ betätigen.

neues LogFile

neue Para-Namen im
Logfile ab Montag

Nun haben Sie die Auswahl zwischen:

1)

neues LogFile

akt. Wochenfile
wird gelöscht

2)

neues LogFile

neue Para-Namen im
Logfile ab Montag

Sie benötigen diese Funktion, wenn Sie nachträglich Aufzeichnungswerte der jeweiligen Anlage hinzufügen möchten. Damit diese auch in der Aufzeichnung aufgenommen werden, haben Sie nun die folgenden Möglichkeiten:

- Die Option „**akt. Wochenfile wird gelöscht**“ bedeutet, dass die neu angelegten Aufzeichnungswerte direkt dargestellt und aufgezeichnet werden. Jedoch wird der Wochenfile in der Diagrammansicht gelöscht und ist nur noch über den Jahresfile abzurufen.
- Die Option „**neuen Para-Namen im Logfile ab Montag**“ bedeutet, dass die neu angelegten Aufzeichnungswerte ab dem nächsten Montag in der Diagrammansicht hinzugefügt werden und die Wochenansicht bestehen bleibt.

E:

Um die jeweilige Anlage nun endgültig in die Anlagenübersicht und die Aufzeichnung mit aufzunehmen, drücken Sie den Button **false**, so dass dieser sich in den Button **true** umwandelt.

F:

Nach der Konfiguration Ihrer Anlagen bestätigen Sie die komplette Konfiguration mit dem  Button.

G:

Damit nun jeder konfigurierten Anlage ein Diagrammfeld zugewiesen wird, wo zu einem späteren Zeitpunkt die Temperaturverläufe der verschiedenen Anlagen abgerufen werden können, muss einmal für alle konfigurierten Anlagen ein Anlagenbild erzeugt werden.

Bei diesem Vorgang wird durch Klick auf den Button „**Diagramme erzeugen**“, für jede Anlage das jeweilige Anlagenbild erzeugt. Beim diesem Vorgang zählt beim Anlagennamen ein Zähler von 50 abwärts und generiert für jede Anlage ein Diagramm. Bei Fertigstellung erscheint beim Anlagennamen OK.



Wenn Sie alle diese Schritte sorgfältig durchgeführt haben müssen Sie zum Abschluss der Konfiguration den Button Konfigurationseinstellungen speichern betätigen. Bei diesem Vorgang, der einige Sekunden dauern kann, wird ein kompletter Reset des Webserver **LAEVIEW** durchgeführt und alle vorgenommenen Einstellungen übernommen.

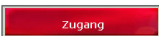


Nach diesem Vorgang erscheint der Startbildschirm des Webserver und Sie gelangen über den Button Anlagenübersicht auf der Startseite zu Ihrer Temperaturübersicht.

8.2.6 Anlagenübersicht

Auf der Startseite haben Sie nun die Möglichkeit über den Button  in die erste Benutzerebene des Webserver zu gelangen. Diese Ebene ist mit dem Passwort der Sicherheitsstufe 1 geschützt.

Der Zugang erfolgt, indem Sie auf den Button  klicken, im nächsten Fenster das Passwort der Sicherheitsstufe 1 eingeben und diesen Vorgang mit OK bestätigen.

Ob Sie das richtige Passwort eingegeben haben sehen Sie daran, dass ein Button  erscheint.

Nach bestätigen des Buttons „Zugang“ haben Sie nun eine vollständige Temperaturübersicht Ihrer konfigurierten Anlagen.

Die einzelnen Anlagen sind zur besseren Übersicht in 10er Blöcke unterteilt.

Zum Seitenwechsel zu dem nächsten 10er Block auf den Button klicken, um einen Block zurück zu gelangen, klicken Sie auf den Button .

Es werden nur die Temperaturwerte T1 der Anlagen angezeigt, die in der Anlagenkonfiguration auf TRUE gesetzt wurden. Alle Anlagen die auf FALSE stehen werden als **no logging** angezeigt.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit auf der Anlagenübersicht die Daten einer bestimmten Anlage für einen frei wählbaren Zeitraum abzurufen und diese per email zu versenden.

Zur Realisierung klicken Sie auf den Button und es öffnet sich ein neues Fenster indem folgende Eingaben erforderlich sind:

- Eingabe der email Adresse des Empfängers
- Anlagennummer
- zu exportierende Kalenderwoche
- Betreff der Email (ohne Leerzeichen)



Wenn alle Einstellungen vorgenommen wurden, bestätigen Sie dies mit dem Button und die Daten werden übermittelt. Falls die email den Empfänger nicht erreicht, kann anhand der Statusanzeige die Ursache ermittelt werden.

Statusbeschreibung beim email Versendevorgang:

- State: 0 → NO ERROR
- State: 1 → UNDEFINED
- State: 2 → POP 3 QUERY
- State: 3 → NO POP3 CONNECTION
- State: 4 → NO POP 3 LOGIN USER
- State: 5 → NO POP 3 PASSWORD

- State: 6 → NO NUMBER OF MSGS
- State: 7 → NO LIST OF MSGS
- State: 8 → COULD NOT DEL MSG
- State: 9 → COULD NOT QUIT
- State: 10 → SEND MAIL
- State: 11 → NO MEM ALLOC POSSIBLE
- State: 12 → NO MAIL INIT
- State: 13 → NO MAIL DATA
- State: 14 → MAIL NOT SEND

Die beschriebenen Funktionen können alle Benutzer die den Zugang zur Passwortebene 1 haben nutzen. Um einen Zugang zur spezifischen Anlagenseite zu bekommen, benötigt man die Zugangsdaten für die Passwortebene 2.

8.2.7 Spezifische Anlagenseite

Um ausführliche Informationen über die jeweilige Anlage generell oder nach einem Störfall zu erhalten, gelangen Sie in der Anlagenübersicht über den Button **SPEZIFISCHE ANLAGENSEITE** in die Detailansicht der jeweiligen Anlage.

Beim Klick auf den Button der spezifischen Anlagenseite erscheint ein Eingabefenster und Sie müssen hier das Passwort der Sicherheitsstufe 2 eingeben. Nach der richtigen Eingabe des Passwortes erlischt der rote Rahmen und man erhält einen Zugang indem man auf den jeweiligen Anlagennamen klickt.



Nachdem man z.B. auf den Anlagennamen „“ klickt erscheint folgendes Fenster.

Anlagen- / Startseite
Diagramme
Alarm-/Eventlogger
Download-Jahresfile
Hilfe



zurück

Tiefkühlung

LCD15CS3E-B

GeräteAdr. 1

loading Data...

Beschreibung	Parameter	Istwert	Wertänderung
Temperaturen			
Raumtemp.	T1	0	
Verdampfungstemp.	T2	1	
Kondensationstemp.	T3	2	
Relaiszustände			
Kompressor		102	
Abtauung		102	
Verdampferlüfter		102	
Alarme			
Übertemperatur	HI	101	
Untertemperatur	LO	101	
Hochdruck	HP	101	
Tür geöffnet	DO	100	
Kondensatorreinigung	CL	101	
Veränderbare Parameter			
Sollwert	SP	204	0.00 speichern
Schalthyysteresse	HYS	212	0.00 speichern
Handabtauung	AUS	100	AUS speichern
Standby Modus		245	AUS speichern

KOMPLETTPARAMETER
- PASSWORTEBENE 3 -



Nun werden die aktuellen Daten der jeweiligen Anlage ausgelesen. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern und wird durch die blinkende Anzeige „**loading Data**“ angezeigt.

loading Data...

Sobald diese Anzeige erlischt, sind die aktuellen Anlagendaten ausgelesen und werden in der folgenden Darstellung angezeigt.

Beschreibung	Parameter	Istwert	Wertänderung	
Temperaturen				
Raumtemp.	T1	22,4°C		
Verdampfungstemp.	T2	22,6°C		
Kondensationstemp.	T3	22,4°C		
Relaiszustände				
Kompressor		EIN		
Abtauung		AUS		
Verdampferlüfter		EIN		
Alarmer				
Übertemperatur	HI	AUS		
Untertemperatur	LO	AUS		
Hochdruck	HP	AUS		
Tür geöffnet	DO	AUS		
Kondensatorreinigung	CL	AUS		
Veränderbare Parameter				
Sollwert	SP	-22,0°C	0.00	speichern
Schalthysterese	HYS	2,5K	0.00	speichern
Handabtauung		AUS	AUS	speichern
Standby Modus		AUS	AUS	speichern

Ebenso zu der ausführlichen Anzeige aller relevanten Anlagendaten wie:

- **Temperaturwerte**
- **Relaiszustände**
- **Alarmer**

haben Sie auch die Möglichkeit in dieser Ebene eine Auswahl von Parametern zu verändern. Dies geschieht, indem Sie in dem Feld Wertänderung den gewünschten Wert eingeben und diesen mit dem Button „speichern“ bestätigen. Zur Kontrolle erscheint der neu eingestellte Wert auch in der Istwertspalte.

Um alle Parameter der jeweiligen Anlage anzeigen und verändern zu können, benötigen Sie den Zugang zur Sicherheitsstufe 3.

Über den Button  gelangen Sie in die Komplettparameterliste.

8.2.8 Komplettparameterliste

In der Komplettparameterliste haben Sie die Möglichkeit, alle Parameter über die die jeweilige Electronicregler verfügt, auf Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Register	Name	Wert	Unit
0	Thermostat	23.6	°C
1	Evaporator	20.1	°C
2	Condenser	22.7	°C
100	Alarm states	0	
101	Fail states	0	
102	Relay states	81	
200	SPL	-250	
201	IISL	-250	
202	SPH	100	
203	IISH	100	

Wertänderung	Register	Wert	
	555	0.00	Speichern

Seite 1

Die Wertänderung erfolgt, indem Sie sich den jeweiligen Parameter, den Sie verändern wollen aussuchen und im Feld Register den zugehörigen Registerwert des Parameters eingeben.

z.B.: Parameter SPL (Mindesttemperatursollwert) = Registerwert 200

Wertänderung	Register	Wert	
	555	0.00	speichern

Im Feld „**Wert**“ geben Sie den neuen Wert für den Parameter SPL ein. Um den Vorgang abzuschließen und den geänderten Wert an die jeweilige Electronic zu übermitteln, drücken Sie auf den Button Speichern.



Ob er diesen Wert übernommen hat sehen Sie daran, dass er den neu eingegebenen Wert sofort im Feld Wert überschreibt.

9 Karteikartenfunktionen des Webserver

Anlagen- / Startseite

Diagramme

Alarm-/Eventlogger

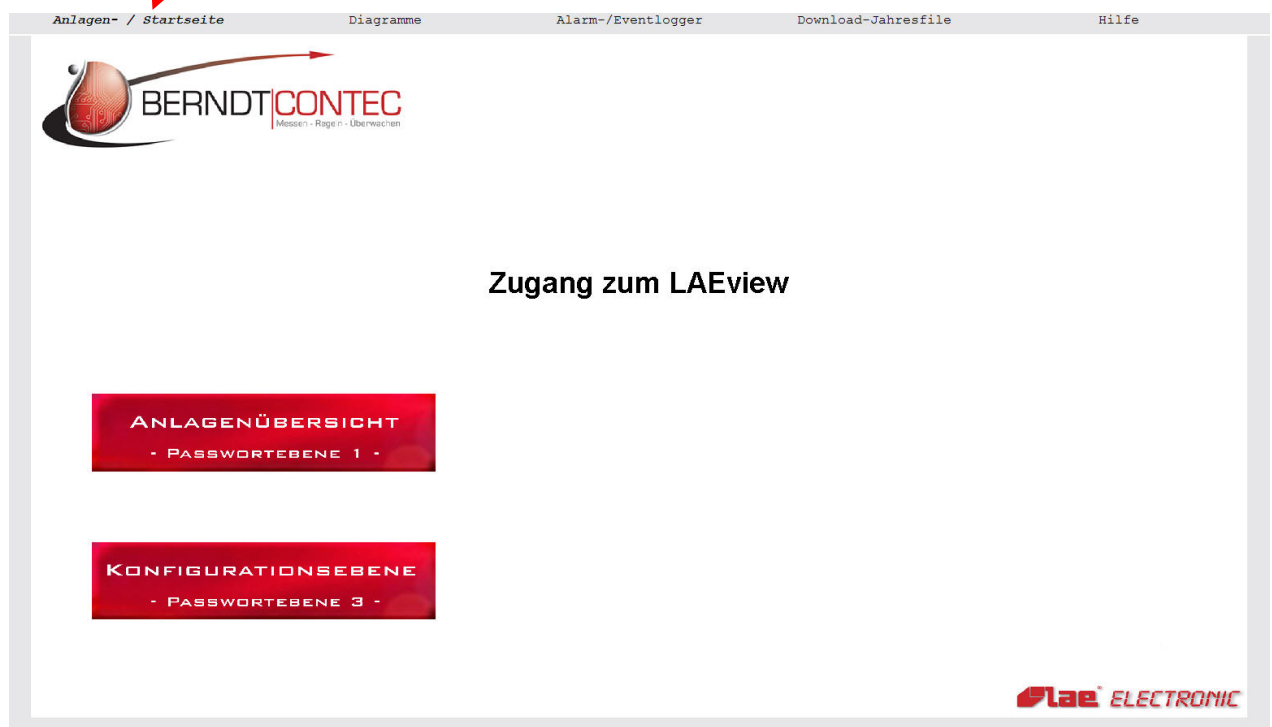
Download-Jahresfile

Hilfe

Nun werden Ihnen die Funktionen der verschiedenen Karteikarten erklärt, die Sie aus jeder Ebene des Webserver **LAEVIEW** erreichen können wie:

- Anlagen- / Startseite
- Diagramme
- Alarm- / Eventlogger
- Download – Jahresfile
- Hilfe

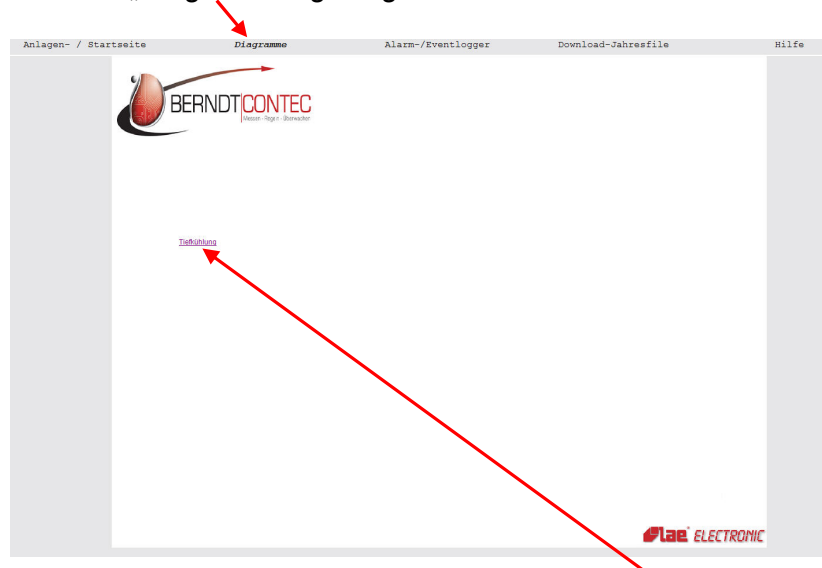
9.1 Anlagen- / Startseite



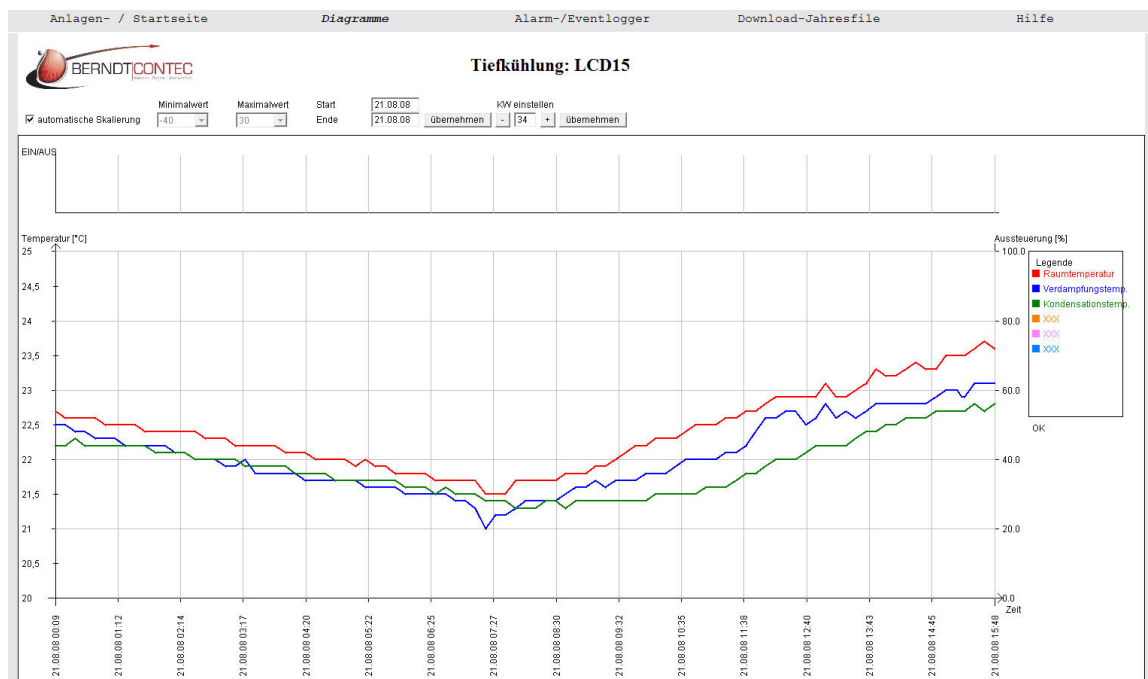
Nach der Einwahl auf den Webserver **LAEVIEW** erscheint als Startbildschirm die Anlagen- / Startseite. Hier haben Sie die Möglichkeit direkt in die Anlagenübersicht zu gehen oder in die Konfigurationsebene um interne Einstellungen im **LAEVIEW** vorzunehmen.

9.2 Diagramme

Über den Karteikartenreiter „Diagramme“ gelangen Sie direkt in die Auswahl der installierten Anlagen



und haben hier die Möglichkeit sich die Datenaufzeichnung jeder Anlage anzeigen zu lassen. Nach dem Klick auf die jeweilige Anlage erscheint im folgenden Fenster die Datenaufzeichnung.



In der Legende werden die Parameter angezeigt, die Sie zuvor in der Konfigurationsebene → Anlagenkonfiguration → Parameterauswahl konfiguriert wurden.

Bei dem ersten Öffnen der grafischen Datenaufzeichnung ist immer die automatische Skalierung voreingestellt,

☒ automatische Skalierung

so dass Sie immer einen optimalen Messbereich voreingestellt haben.

Natürlich können Sie den Messbereich auf Ihre Bedürfnisse einstellen indem Sie im folgenden Feld

Minimalwert	Maximalwert
-40	30

den Minimalwert und den Maximalwert manuell vergeben.

Ebenso wird Ihnen beim ersten Öffnen immer die aktuelle Woche dargestellt. Im folgenden Fenster können sie über den Button – und + die gewünschte kW einstellen und sich nach dem Klick auf den Button „übernehmen“ anzeigen lassen.

KW einstellen

-	33	+	übernehmen
---	---------------------------------	---	------------

Um einen beliebigen Zeitraum darstellen zu können, haben Sie die Möglichkeit die Zeiträume im Fenster (Start / Ende) manuell einzugeben und nach bestätigen des „übernehmen“ Buttons anzeigen zu lassen.

Start	14.08.08	übernehmen
Ende	14.08.08	

So können beliebige Zeiträume wie:



- **Tagesabfrage**
- **Wochenabfrage**
- **Monatsabfrage**

im Diagrammfenster abgefragt und für die HACCP Unterlagen archiviert oder ausgedruckt werden.

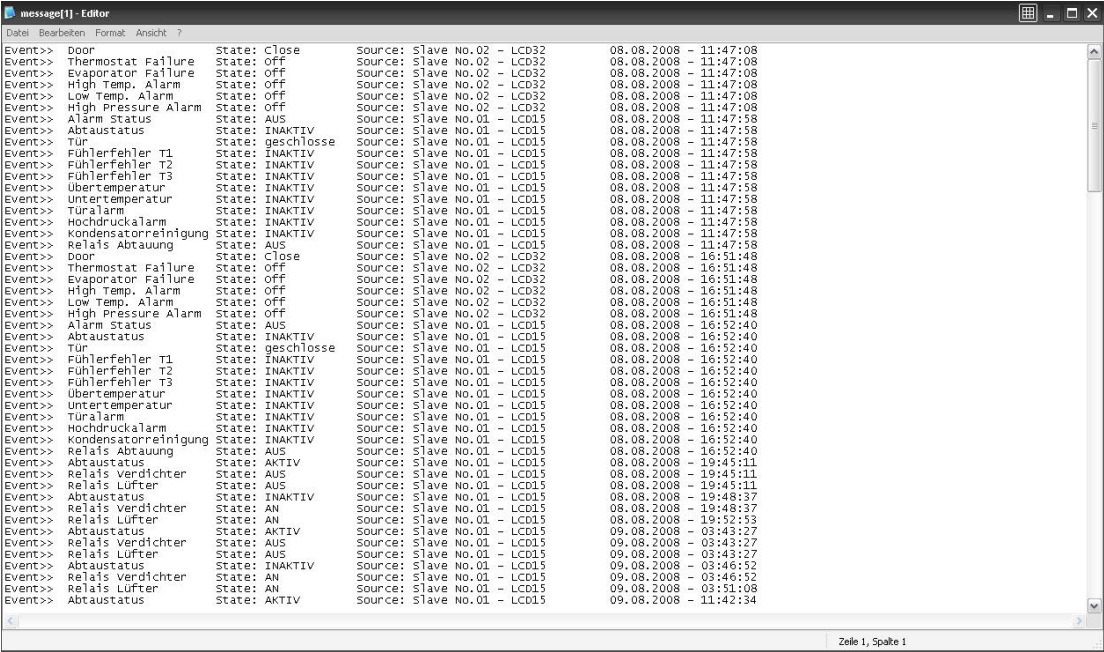
Die Möglichkeiten einen Jahresfile auszudrucken finden Sie unter 9.4 Download-Jahresfile.

9.3 Alarm- / Eventlogger

Im Alarm- und Eventlogger haben Sie jederzeit die Möglichkeit sich alle Informationen über Ihre Anlagen einzunehmen. Sie sehen eine detaillierte Auflistung aller Zustände wie:

- **Tür (geschlossen / geöffnet)**
- **Relaiszustände**
- **Alarmzustände**
- **Abtaustatus**

All diese Events werden für jede Anlage mit dem genauen Datum und Zeitbereich angegeben.



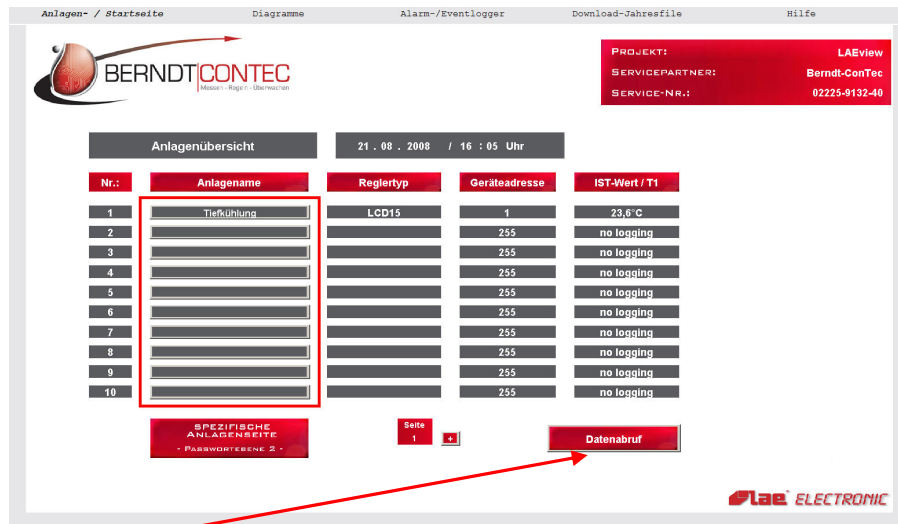
Event>>	State:	Source:	
Door	Close	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 11:47:08
Thermostat Failure	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 11:47:08
Evaporator Failure	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 11:47:08
High Temp. Alarm	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 11:47:08
Low Temp. Alarm	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 11:47:08
High Pressure Alarm	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 11:47:08
Alarm Status	AUS	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Abtaustatus	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Tür	geschlossen	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Fühlerfehler T1	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Fühlerfehler T2	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Fühlerfehler T3	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Übertemperatur	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Untertemperatur	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Türalarm	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Hochdruckalarm	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Kondensatorreinigung	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Relais Abtaugung	AUS	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 11:47:58
Door	Close	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 16:51:48
Thermostat Failure	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 16:51:48
Evaporator Failure	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 16:51:48
High Temp. Alarm	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 16:51:48
Low Temp. Alarm	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 16:51:48
High Pressure Alarm	Off	Slave No.02 - LCD32	08.08.2008 - 16:51:48
Alarm Status	AUS	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Abtaustatus	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Tür	geschlossen	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Fühlerfehler T1	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Fühlerfehler T2	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Fühlerfehler T3	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Übertemperatur	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Untertemperatur	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Türalarm	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Hochdruckalarm	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Kondensatorreinigung	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Relais Abtaugung	AUS	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 16:52:40
Abtaustatus	Aktiv	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 19:45:11
Relais Verdichter	AUS	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 19:45:11
Relais Lüfter	AUS	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 19:45:11
Abtaustatus	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 19:48:37
Relais Verdichter	AN	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 19:48:37
Relais Lüfter	AN	Slave No.01 - LCD15	08.08.2008 - 19:52:33
Abtaustatus	Aktiv	Slave No.01 - LCD15	09.08.2008 - 03:43:27
Relais Verdichter	AUS	Slave No.01 - LCD15	09.08.2008 - 03:43:27
Relais Lüfter	AUS	Slave No.01 - LCD15	09.08.2008 - 03:43:27
Abtaustatus	INAKTIV	Slave No.01 - LCD15	09.08.2008 - 03:46:52
Relais Verdichter	AN	Slave No.01 - LCD15	09.08.2008 - 03:46:52
Relais Lüfter	AN	Slave No.01 - LCD15	09.08.2008 - 03:51:08
Abtaustatus	Aktiv	Slave No.01 - LCD15	09.08.2008 - 11:42:34



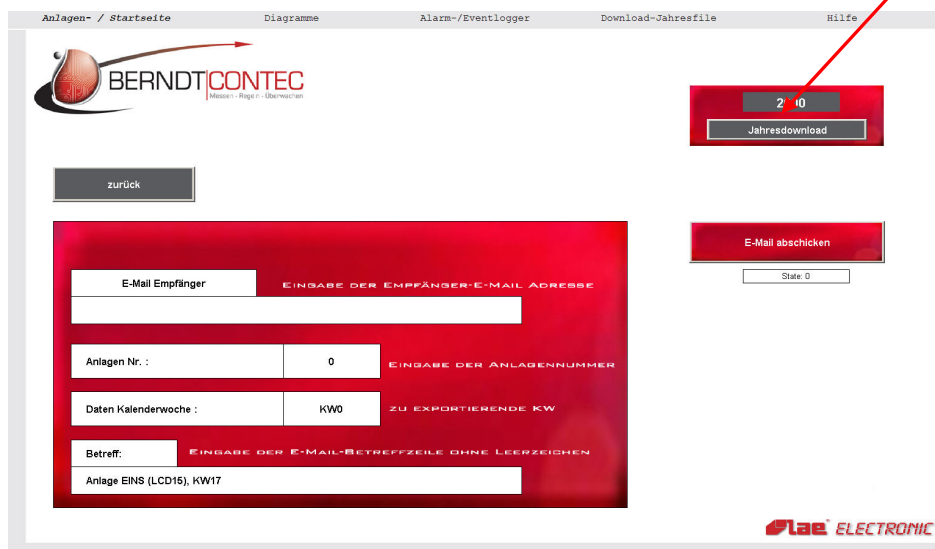
Die Funktion des Eventloggers bietet Ihnen stets ein ausführliches Diagnosetool Ihrer Anlage. Sie können zu jedem Zeitpunkt Nachverfolgen, wann eine Tür des Kühlraums (geöffnet / geschlossen) oder ein Übertemperaturalarm einer Anlage aufgetreten ist.

9.4 Download – Jahresfile

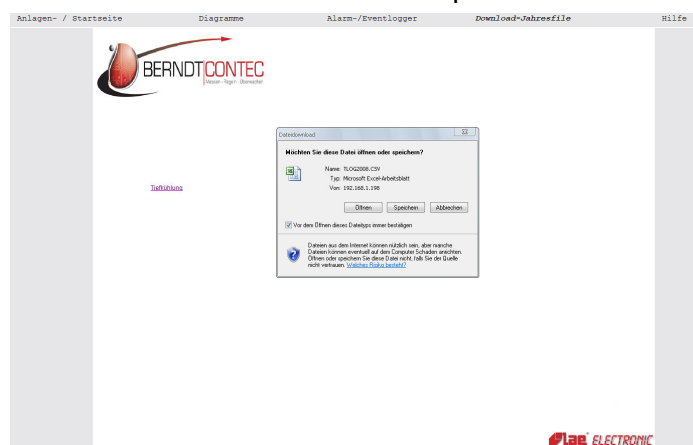
Im Downloadbereich haben Sie die Möglichkeit sich zu jeder Anlage einen vollständigen Jahresfile herunter zu laden. Die Auswahl für das betreffende Jahr wählen Sie, indem Sie in der Anlagenübersicht



über den Button „Datenabruf“ in die Datenabrufebene gelangen, wo Sie im Feld Jahresdownload die Jahreszahl eingeben und dies mit dem Button „Jahresdownload“ bestätigen.



Nun sind im Downloadbereich alle Jahresfiles für das von Ihnen eingestellte Jahr (z.B.: 2008) verfügbar. Indem Sie auf die jeweilige Anlage klicken, öffnet sich ein Fenster „Dateidownload“ und Sie haben die Möglichkeit die Datei direkt zu öffnen oder zu speichern



Die Darstellung des Jahresfile ist im Excel Format und Sie haben dort alle Möglichkeiten sich die Formate auf Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Anlagen			Diagramme			Alarmarchiv			Downloads			Support							
AI	v	B	Datum	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Datum	Zeit	Reumtemperatur	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX	°XX
1	08.08.2008	11:49:17	23,2																
2	08.08.2008	11:52:18	23,2																
3	08.08.2008	12:02:18	23,2																
4	08.08.2008	12:12:18	23,2																
5	08.08.2008	12:22:18	23,3																
6	08.08.2008	12:32:18	23,3																
7	08.08.2008	12:42:18	23,4																
8	08.08.2008	12:52:19	23,4																
9	08.08.2008	13:02:19	23,4																
10	08.08.2008	13:12:19	23,4																
11	08.08.2008	13:22:19	23,5																
12	08.08.2008	13:32:19	23,5																
13	08.08.2008	13:42:20	23,5																
14	08.08.2008	13:52:20	23,6																
15	08.08.2008	14:02:20	23,6																
16	08.08.2008	14:12:20	23,5																
17	08.08.2008	14:22:20	23,6																
18	08.08.2008	14:32:20	23,6																
19	08.08.2008	14:42:20	23,7																
20	08.08.2008	14:52:20	23,7																
21	08.08.2008	15:02:20	23,7																
22	08.08.2008	15:12:21	23,7																
23	08.08.2008	15:22:21	23,7																
24	08.08.2008	15:32:21	23,7																
25	08.08.2008	15:42:21	23,7																
26	08.08.2008	15:52:21	23,7																
27	08.08.2008	16:02:21	23,7																
28	08.08.2008	16:12:21	23,7																
29	08.08.2008	16:22:21	23,6																
30	08.08.2008	16:32:22	23,7																
31	08.08.2008	16:42:22	23,6																
32	08.08.2008	16:54:00	23,7																
33	08.08.2008	16:57:00	23,7																
34	08.08.2008	17:07:00	23,7																
35	08.08.2008	17:17:00	23,8																
36	08.08.2008	17:27:00	23,7																
37	08.08.2008	17:37:00	23,7																
38	08.08.2008	17:47:00	23,7																
39	08.08.2008	17:57:01	23,7																
40	08.08.2008	18:07:01	23,7																
41	08.08.2008	18:17:01	23,7																
42	08.08.2008	18:27:01	23,7																
43	08.08.2008	18:37:01	23,7																
44	08.08.2008	18:47:01	23,7																
45	08.08.2008	18:57:01	23,7																
46	08.08.2008	19:07:01	23,6																
47	08.08.2008	19:07:01	23,6																

9.5 Datenentnahme per USB – Stick

Sie haben die Möglichkeit beim Webserver **LAEVIEW** die vollständigen Logdaten Ihrer integrierten Anlagen für das aktuelle Kalenderjahr per Download auf Ihren USB Stick zu laden.

Um dies zu realisieren benötigen Sie folgende Komponenten die Sie über die Fa. Berndt – ConTec beziehen können:

- USB Stick mit integrierter Routine



- USB Adapter (A-Buchse auf B-Stecker)

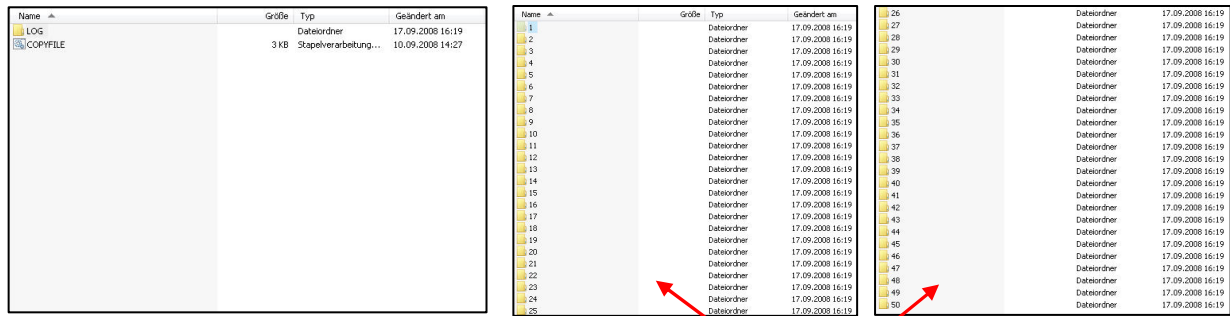


Die Datenentnahme erfolgt in folgenden Schritten:

1. USB Stick mit dem Webserver verbinden
2. Webserver für 5s spannungsfrei schalten (Netzstecker ziehen)
3. USB Stick entnimmt nun die Logdaten des aktuellen Kalenderjahres automatisch vom Webserver. Der Download der Daten wird durch die blinkende LED am USB Stick gekennzeichnet.
4. Die Datenentnahme ist beendet sobald die LED am USB Stick dauern blinkt.

Nun haben Sie alle Daten Ihrer Anlagen des kompletten Kalenderjahres im Excel Format auf Ihrem USB Stick und können diese am PC auswerten.

Die Ansicht im Explorer sieht folgendermaßen aus:



Die Daten der einzelnen Anlagen befinden sich im Ordner „LOG“. Hier haben Sie für jede Anlage einen Ordner in der sich die jeweilige Logdatei befindet die sich in Excel zur Weiterverarbeitung öffnen lässt.

Name	Größe	Typ	Geändert am
TLOG2008	129 KB	Microsoft Office Exc...	01.01.2006 00:00

9.6 Hilfe

In der Hilfeebene finden Sie alle Informationen zu den integrierten LAE Produkten wie:

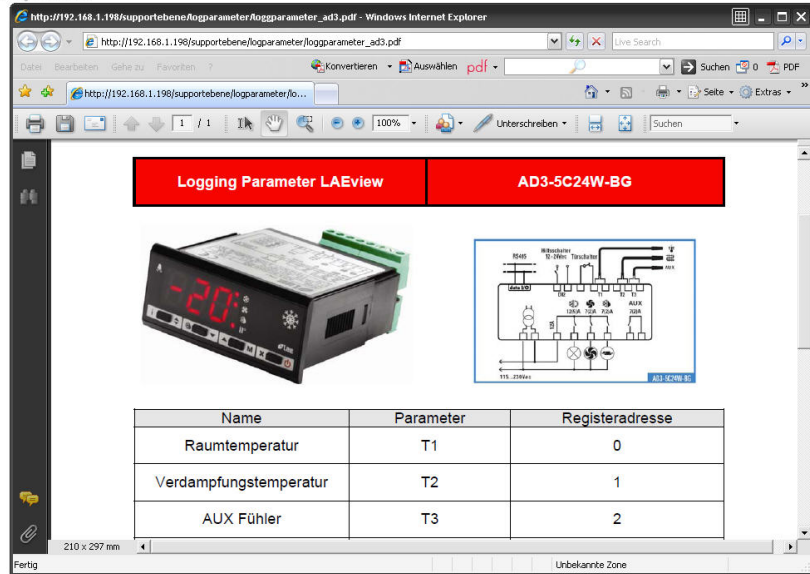
- **Kontaktdaten**
- **Bedienungsanleitungen Electronicen**
- **Funktionsbeschreibung LAEVIEW**
- **Log – Parameterlisten**

Anlagen
Diagramme
Alarmarchiv
Downloads
Support



Supportebene

- AC1-STS2RW-B
- AD3-5C24W-BG
- Bedienungsanleitung
- Log-Parameter-Liste
- AR1-5C24W-BG
- AT1-5AS5E-BG
- AT1-5BS4E-BG
- CDC122T1R3J
- COPS80IEA
- LCD15CS3E-B
- LCD28CS4E-B
- LCD32Q4E-C
- LD1-15B2E-BG
- LDU2W2E-EG
- LF28D3S4E-B
- LTC15T2RE-B
- LTR15T1RE-B
- LTR-5TSRE-B
- LTW15A2RD-B
- LTW15P2RD-B
- LTW15T2RE-B
- MCDU31T1RE7
- RDC122T1R3J
- SSD90B35E-C
- SSD90C65E-C



Name	Parameter	Registeradresse
Raumtemperatur	T1	0
Verdampfungstemperatur	T2	1
AUX Fühler	T3	2

Kontakt

Christoph Kauer
 Staatlich geprüfter Techniker
 Produktmanagement, technische Beratung

BERNDT-CONTEC
 Otto-Hahn-Str. 6
 53501 Gelsdorf

Tel.: (02225) 913221
 Fax: (02225) 913269
 Mobil: 0178-6362096

ckauer@berndt-contec.de
 www.berndt-contec.de
 www.lae-electronic.de

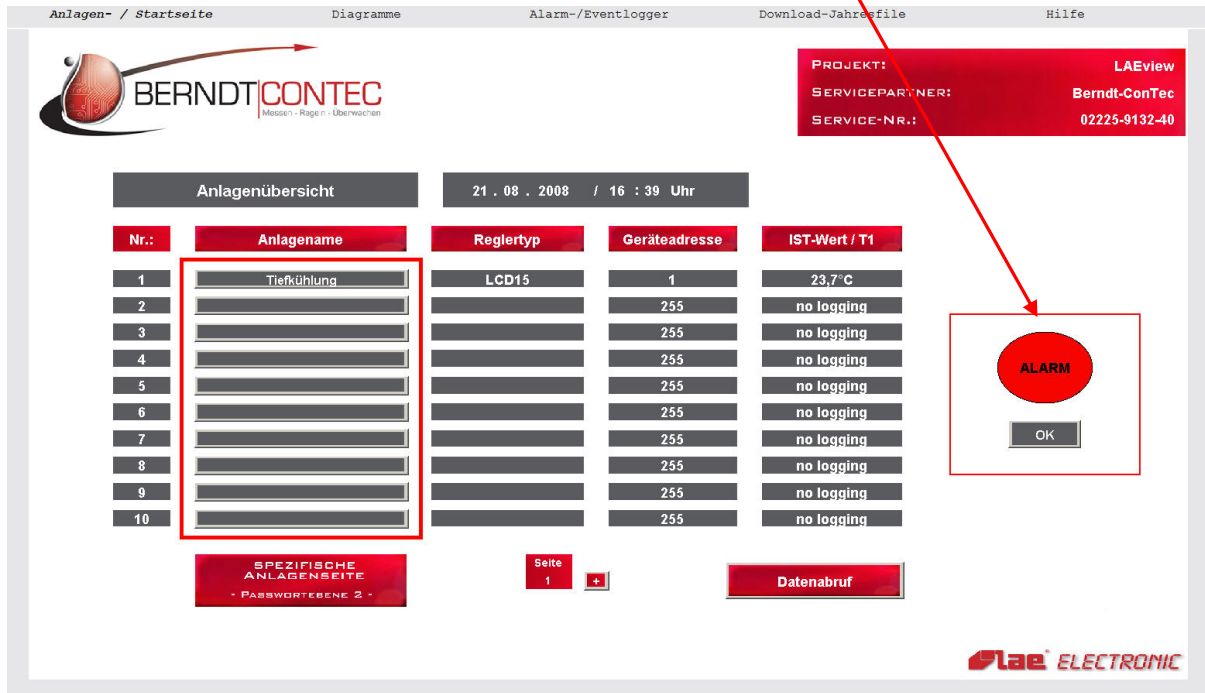


GENERALVERTRETUNG
DEUTSCHLAND



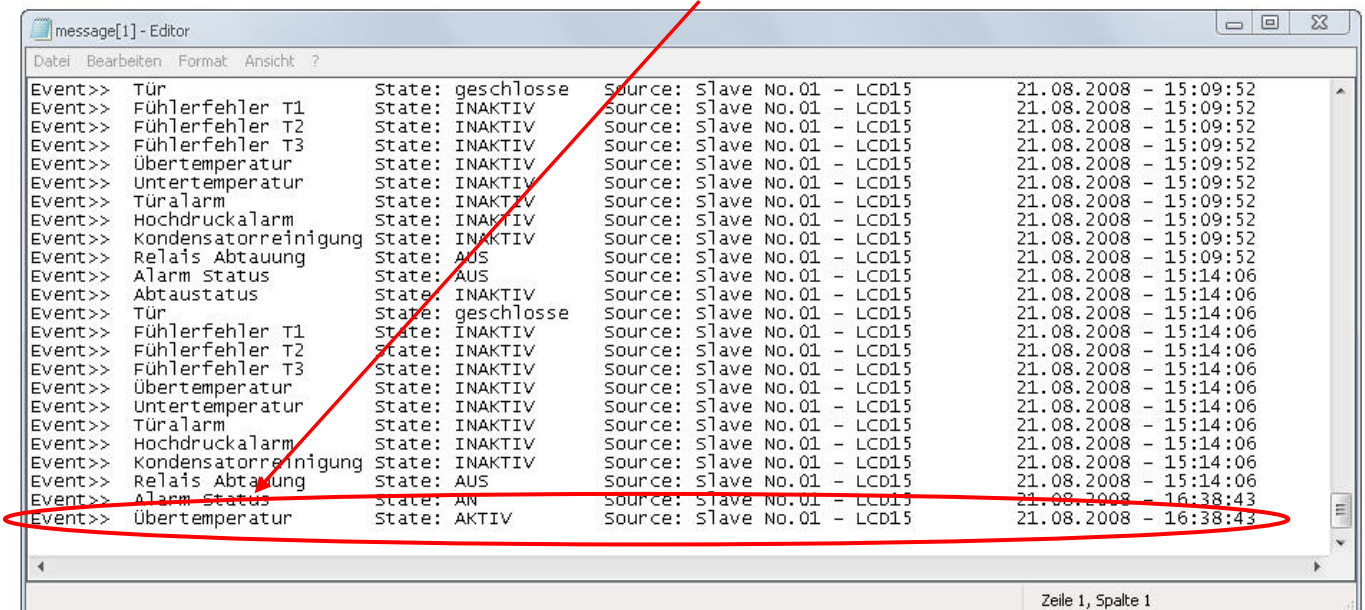
10.1 Wie erkenne ich einen Alarm?

Sobald ein Alarm in der Anlage auftritt, wird dieser über mehrere Ebenen signalisiert. In der Anlagenübersicht erscheint, sobald ein Alarm aktiv ist, folgendes Fenster.



Dieses Alarmfenster bleibt solange aktiv wie der Alarm ansteht, oder er manuell über den Button „OK“ bestätigt wird. Wenn nach einer manuellen Bestätigung der Alarm jedoch noch ansteht, erscheint das Fenster solange immer wieder bis der Alarm **inaktiv** ist.

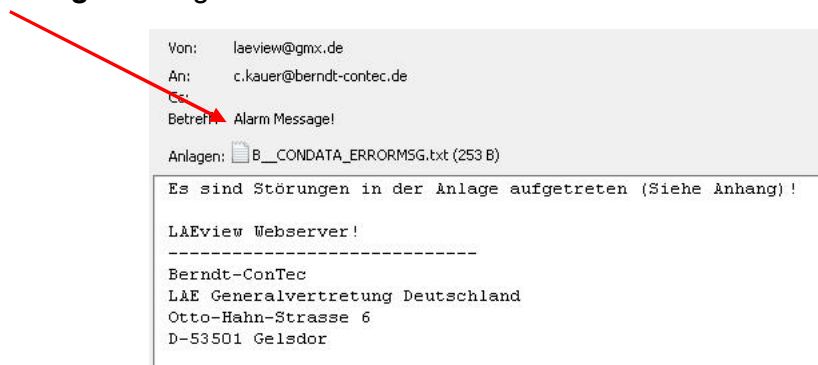
Nun haben Sie die Möglichkeit sich im Alarm- / Eventlogger einen Einblick über den aktuell anstehenden Alarm zu verschaffen. Der aktuellste Event wird immer am Ende gelistet!!!



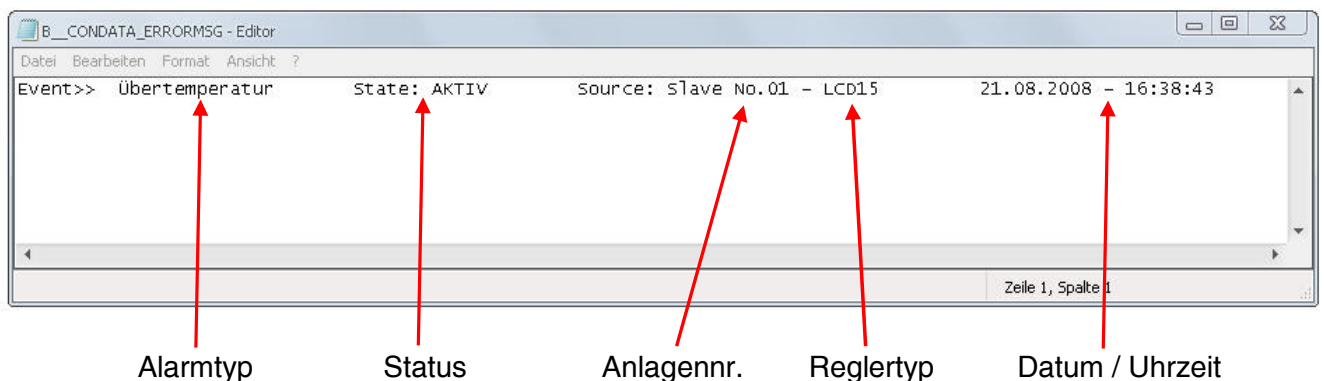
Zur absoluten Sicherheit wird Ihnen, vorausgesetzt in der Konfigurationsebene unter Alarmmanagement wurde eine Absender Email Adresse hinterlegt, eine Email zugesandt mit der genauen Alarmursache, die Sie dann in Ihrem Posteingang wieder finden.



Die **Alarm Message** hat folgenden Inhalt:

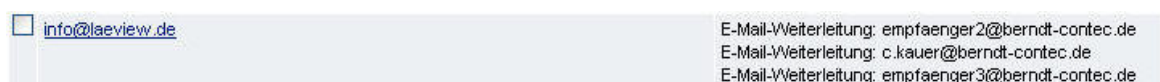


Die Adressdaten in dieser email können auf Wunsch des Kunden verändert werden. Im Anhang befindet sich nun die genaue Definition der Alarmursache:



10.2 Alarmemail Weiterleitung an mehrere Empfänger

In der Konfigurationsebene haben Sie die Möglichkeit im Alarmmanagement einen Emailempfänger für den Versand von Alarmemails zu hinterlegen. Wenn Sie für diesen Fall mehrere Empfänger benötigen können Sie ganz einfach bei Ihrem Provider von der eingetragenen Email eine Weiterleitung einrichten (siehe Abb.)



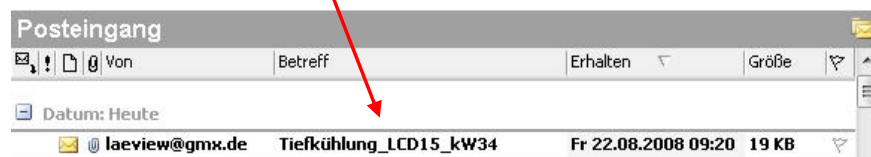
10.3 Wie sieht eine email mit dem Anhang der Aufzeichnungswerte aus?

Wenn Sie in der Konfigurationsebene im Email Setup folgende Einstellungen vorgenommen haben und anschließend, um die Email + Datenanhang zu versenden, auf den Button „E-Mail abschicken“ geklickt haben, finden Sie in Kürze die Daten in Ihrem Posteingang.

The screenshot shows a red-themed web form for sending an email. On the right, there is a red button labeled "E-Mail abschicken" and a small box labeled "State: 0". The main form area contains several input fields with labels in red:

- E-Mail Empfänger:** A text box containing "c.kauer@berndt-contec.de". Above it is the label "EINGABE DER EMPFÄNGER-E-MAIL ADRESSE".
- Anlagen Nr.:** A text box containing "1". To its right is the label "EINGABE DER ANLAGENNUMMER".
- Daten Kalenderwoche:** A text box containing "KW34". To its right is the label "ZU EXPORTIERENDE KW".
- Betreff:** A text box containing "Tiefkühlung_LCD15_kW34". Above it is the label "EINGABE DER E-MAIL-BETREFFZEILE OHNE LEERZEICHEN".

Die vom Webserver **LAEVIEW** versandte Email hat im Posteingang folgende Darstellung mit der von Ihnen im Vorfeld eingegebenen Betreff Zeile.



Wenn Sie die email öffnen haben Sie folgende Textinformationen und den Anhang mit den Aufzeichnungsdaten der Anlage Tiefkühlung von der kW 34.

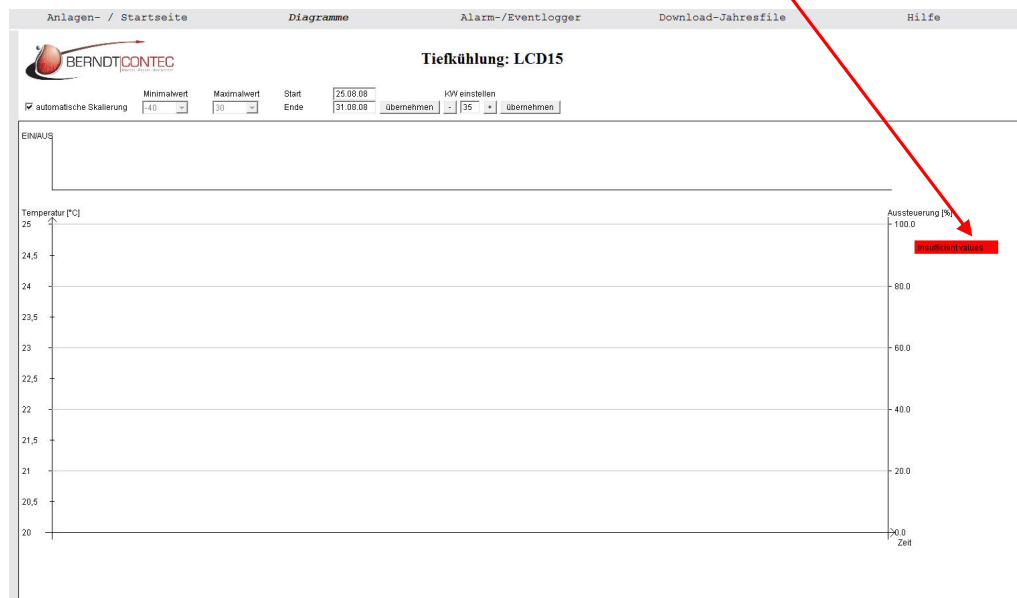
Die Textbausteine **Berndt-ConTec** und **LAEVIEW** sind variable Texte die sich, je nach der Eingabe in der Konfigurationsebene des Projekt und Servicepartners, automatisch anpassen.



Die im Anhang versendete Datei hat folgenden Inhalt:

	A	B	C	D	E
1	Datum	Uhrzeit	Raumtemperatur	Verdampfungstemp.	Kondensationstemp.
2	Temperatur[°C]	Aussteuerung	1	1	1
3	19.08.2009	13:37:08	23,7	23,1	22,7
4	19.08.2009	13:40:08	23,7	23,1	22,7
5	19.08.2009	13:50:09	23,7	23,1	22,7
6	19.08.2009	13:57:41	23,8	23,1	22,7
7	19.08.2009	14:00:41	23,8	23,1	22,7
8	19.08.2009	14:10:41	23,8	23,2	22,7
9	19.08.2009	14:20:00	23,9	23,2	22,7
10	19.08.2009	14:30:00	23,8	23,2	22,8
11	19.08.2009	14:40:00	23,9	23,2	22,8
12	19.08.2009	14:50:00	23,9	23,3	22,8
13	19.08.2008	15:01:20	24	23,3	22,8
14	19.08.2008	15:04:20	24	23,3	22,8
15	19.08.2008	15:14:20	23,9	23,3	22,9
16	19.08.2008	15:24:20	24	23,3	22,9
17	19.08.2008	15:34:20	24	23,4	22,9
18	19.08.2008	15:46:57	24,1	23,3	22,9
19	19.08.2008	15:51:58	24,1	23,4	22,9
20	19.08.2008	15:54:58	24,1	23,4	22,9
21	19.08.2008	16:04:58	24,1	23,4	22,9
22	19.08.2008	16:10:42	24,1	23,4	22,9
23	19.08.2008	16:13:42	24,1	23,4	23
24	19.08.2008	16:23:42	24,1	23,4	23

10.4 Im Diagrammfenster – Fehlermeldung INSUFFICIENT VALUE



Diese Fehlermeldung kann mehrere Gründe haben:

- Es sind noch nicht genügend Datenpunkte der jeweiligen Anlage erfasst worden (Neuinstallation). Es müssen zur Realisierung einer graphischen Darstellung 10 Datenpunkte im Vorfeld erfasst worden sein.
- Datum Einstellungen bei Start und Stopp in der Zukunft gewählt

- kW Einstellungen in der Zukunft gewählt
- Uhrzeit- / Datumeinstellungen in der Konfigurationsebene nicht korrekt

10.5 Welche Funktion haben die verschiedenen Laufwerke des LAEview

Der Webserver verfügt über drei Laufwerke A, B und D.

Laufwerk A: integriert auf dem CHIP des Webserver und beinhaltet die Programmroutine

Laufwerk B: SD Karte

Laufwerk D: USB Port

10.6 Datenaustausch SD Karte



Beim Aktualisieren der Daten auf der SD Karte ist darauf zu achten, dass zuerst eine Datensicherung von allen Daten auf der SD Karte gemacht wird. Dies ist erforderlich, um die gespeicherten Logfiles zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurück spielen zu können.

Logfiles befinden sich auf dem Laufwerk B im Ordner Config!

- **Logfile**
- **MSGfile**